



ZÖRBIGER BOTE

Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig mit den Ortsteilen

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Mößnitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurtkapelle, Schrenz, Schortewitz, Spören, Stumsdorf, Wadendorf, Werben und Zörbig

Jahrgang 28 | Nummer 5
Freitag, den 4. Mai 2018

| Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, der 17. Mai 2018

| Nächster Erscheinungstermin:
Freitag, der 1. Juni 2018



Tag der
Städtebauförderung
2018
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Einladung zum „Tag der Städtebauförderung 2018“

am 05.05.2018 ab 10.30 Uhr auf dem Schützenplatz in Zörbig

Werte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Zörbig, zum nunmehr 4. Mal wird sich die Stadt Zörbig mit ihren Projekten an diesem bundesweiten „Tag der Städtebauförderung“ beteiligen. Aufgrund des im letzten Jahr zu verzeichnenden großen Interesses der Einwohner, Vereine, Organisationen sowie kommunaler Organe sollen auch in diesem Jahr die Fortschritte der Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden“ präsentiert werden.

Bereits im Rahmen von Fachveranstaltungen in Berlin, zuletzt im März 2018, mit geladenen Vertretern aus den beteiligten Bundesländern konnte Bürgermeister Rolf Sonnenberger über die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse der Stadt Zörbig bei der Umsetzung des Förderkonzeptes und über die Wirksamkeit des Förderprogrammes berichten.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Projekt „multifunktionaler Treffpunkt Schützenplatz“. Nachdem im letzten Jahr der erste Spatenstich zum „Tag der Städtebauförderung 2017“ erfolgte, können nun in diesem Jahr die Ergebnisse des 1. und 2. Bauabschnittes den Einwohnern in feierlicher Umrahmung zur Nutzung übergeben werden.

Großes Interesse fand bei allen drei vorherigen Veranstaltungen das Projekt „Schülerbeteiligungshaus“, welches mittlerweile durch die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten den Namen „Haus der Vielfalt“ erhalten hat. Dieses Projekt konnte im Oktober 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Auch in diesem Jahr wollen die Nutzer die Ergebnisse zeigen und damit den Erfolg der anfangs zum Teil skeptisch gesehenen Ideen in der Realisierung unterstreichen.

In der Veröffentlichung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit „Zukunftsweisende Ansätze in kleineren Städten und Gemeinden“ wurde dieses Projekt als nachahmenswertes Beispiel aus dem Land Sachsen-Anhalt für die Nachhaltigkeit und überregionale Bedeutung des Vorhabens aufgenommen.

Die 3 weiteren Projekte

- „Zentrale Jugendfreizeit- und Sportstätte im Zörbiger Stadtbad“
- „Nutzungsergänzung des Kultur- und Bildungszentrum“ (KBZ im Schloss) und
- „Zörbiger Berufsorientierungszentrum“ (BOZ) am Ergänzungsstandort Mößnitz

sind derzeit in der Anfangsphase der Realisierung bzw. in Planungsvorbereitung. Über den aktuellen Stand der Bearbeitung wird ebenfalls informiert.

Wir möchten unseren Gästen an diesem „Tag der Städtebauförderung“ die Entwicklung der Vorhaben von der Grundidee bis zu den nunmehr zu verzeichnenden Ergebnissen erläutern und mit Ihnen gemeinsam darüber diskutieren.

Für das leibliche Wohl und ein Rahmenprogramm wird ebenfalls gesorgt.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Rolf Sonnenberger
Bürgermeister Stadt Zörbig

Jürgen Ebinger
Ortsbürgermeister OT Zörbig

■ Mitteilungen der Stadt Zöbzig

Die Umgestaltung des Schützenplatzes in der Ortschaft Zöbzig

- was man zum Verständnis der Baumaßnahme wissen sollte -

Am 5. Mai 2018 werden aus Anlass des bundesweiten Tages der Städtebauförderung die ersten beiden fertiggestellten Bauabschnitte in feierlicher Form offiziell in die Nutzung übergeben.

Für viele, darunter die an der Entwicklung und Umsetzung Beteiligten, ein schönes Ereignis.

Für Kritiker die Möglichkeit, sich sachgerecht über die Hintergründe und Zielstellungen der erfolgten Umgestaltung direkt vor Ort informieren zu lassen.

Eine Vorbereitungszeit von fast 5 Jahren vor Baubeginn macht deutlich, dass hier nicht einfach mal eine spontane Idee umgesetzt wurde, sondern sehr umfassende, intensive Überlegungen und Streitgespräche ein Projekt entstehen ließen, welches am Ende als vielseitiger Kompromiss zu verstehen ist.

Schon die Entwicklung der Aufgabenstellung für das Vorhaben ließ unmissverständlich erkennen, dass die unterschiedlichen Interessenlagen nicht zulassen werden, dass alle bestehenden Probleme mit dem Bauvorhaben gelöst werden können.

Warum hatte die Stadt nicht die alleinige Entscheidungsbefugnis?

Der Schützenplatz ist ein Ort mit historischer Vergangenheit. Unmittelbar angrenzend an wichtige Verkehrswege der Stadt muss er sich mit dem Umbau in übergeordnete Planungen, Straßen, Förderaspekte und fachspezifische Vorgaben (Denkmalschutz, Archäologie, Bauleitplanung, Verkehrskonzepte usw.) einfügen.

In den umfassenden Planungsverfahren wurden zahlreiche Vorgaben durch andere Behörden erteilt, welche bei weitem nicht immer den Vorstellungen der Stadt- bzw. Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung, Bürgern und Anliegern des Platzes entsprochen.

Stichwort Förderung

Das Vorhaben wird zu zwei Dritteln (66 %) vom Bund und dem Land finanziell gefördert, so dass lediglich ein Drittel Eigenanteil bei der Stadt verblieb.

An derartige Förderungen, hier zur Verbesserung der Daseinsvorsorge und negativen demografischen Entwicklung (Altersentwicklung), sind natürlich Auflagen und Vorgaben gebunden. Das betrifft vor allem die Beibehaltung oder gar Verbesserung der multifunktionalen Nutzung des Platzes.

Also kein Ort der Stille und Menschenleere, sondern der Begegnung, aber unter geordneten Bedingungen, möglichst ohne nervenzehrende Beeinträchtigung der unmittelbaren Anwohner.

Die Lösung dieses schwierigen Konfliktes wurde in der klaren Strukturierung des Platzes in 4 Bereiche favorisiert. Dazu gehören im Einzelnen: (Von West nach Ost)

- der Stadtplatz
- der Kurzzeitparkplatz
- der Langzeitparkplatz einschließlich Blumenwiese im Bereich der Friedenseiche
- Naturnahe Stellfläche für die Fahrgeschäfte und Zirkusveranstaltungen und Zufahrtsstraße für Ver- und Entsorger

Gleichzeitig sollen die unterschiedlichen Höhenlagen der Nutzungsareale nicht gewollte Nutzungen (z. B. die Befahrung des Stadtplatzes mit Pkw, Motorrädern oder sonstigen Kraftfahrzeugen) von vornherein unterbinden, aber auch negative gegenseitige Einflüsse z. B. die Wirkung des Verkehrslärmes auf dem Kurzzeitparkplatz auf den Stadtplatz vermeiden.

Warum die Einbahnstraßenregelung im Bereich der Eisdielen und angrenzender Wohnungsbebauung?

Die früheren, oft unübersichtlichen bis chaotischen Zustände im Bereich Ein- und Ausfahrt von der Victor-Blüthgen-Str. zum Schützenplatz erzeugten Unruhe, Verkehrsgefährdungen und Platzmangel. Mit der Verbreiterung der Aufstellfläche für Besucher vor der Eisdielen und der Umsetzung des Einbahnstraßenverkehrs wird eine deutliche Entspannung der Situation erwartet.

Weshalb Unterscheidung in Kurz- u. Langzeitparkplatz?

Vor der Umgestaltung des Areals dominierten auf dem vorderen Teil des Platzes Langzeitparker in Form der Pendler und die motorisierten Besucher der Eisdielen. Der Kurzzeitparkplatz mit 24 Stellflächen ist den Besuchern der Eisdielen, den Bewohnern des Schützenplatzes sowie von Einrichtungen im Bereich des Kreisverkehrs und der östlichen Langen Str. vorbehalten.

Die Pendler sollen zukünftig gezielt auf den Langzeitparkplatz (35 Stellflächen) verwiesen werden.

Besonderheiten bei der Zu- und Abfahrt zum Kurzzeitparkplatz von der Löberitzer Straße aus

Die Einfahrt zum Kurzzeitparkplatz ist gemäß den Entscheidungen der Polizei und Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld von der Löberitzer Straße aus nur durch Rechtsabbiegen zulässig. Hintergrund dieser Regelung ist der Umstand, dass es bei Linksabbiegevorgängen vom Kreisverkehr herkommend zum Rückstau bei Warteprozessen

zur Einfahrt auf den Kurzzeitparkplatz kommen kann, welche negativen Einfluss auf den Verkehrsfluss im Kreisverkehr haben könnten.

Ebenfalls ist das Linksabbiegen auf die Löberitzer Str. vom Kurzzeitparkplatz herkommend untersagt, um Rückstau auf dem Kurzzeitparkplatz wegen der Verkehrsintensität und Übersichtlichkeit auf der Löberitzer Straße zu vermeiden. **Diese Festlegungen hatte die Stadt bei der Ausschilderung der Zu- und Abfahrten strikt zu beachten.**

Eine weitere Forderung im Rahmen der Berücksichtigung von Lebenslagen körperlich behinderter Menschen war die Ausweisung von mindestens 2 Behindertenparkplätzen. Diese wurden nach langer Diskussion gleich hinter der Zufahrt des Kurzzeitparkplatzes von der Eisdielen kommend angelegt, um den betreffenden Personen eine barrierefreie und von der Entfernung zumutbare Anfahrt zur Victor-Blüthgen-Str. anbieten zu können. Gesonderte Stellflächen für Motorräder wurden bewusst nicht ausgewiesen, um eine hohe Flexibilität der Stellplatznutzung zu bewahren.

1 PKW Stellplatz kann aber z. B. durch mindestens 2 Motorräder genutzt werden.

Weshalb befindet sich zwischen dem neu ausgebauten Gehweg am Kreisverkehr und an der Treppenanlage eine relativ breite Fläche mit einer Befestigung aus Mineralgemisch (Schotter)?

Hier handelt es sich um einen sogenannten Abstandstreifen, welcher von der Landesstraßenbaubehörde als verantwortlichen Baulasträger für den Kreisverkehr zwingend gefordert wurde.

Hintergrund dieser Forderung ist, dass im Falle eines Ausbaues bzw. Erneuerung des Kreisverkehrs ausreichend Freiraum für dessen Gestaltung, auch unter Berücksichtigung von Umleitungs- und Schwerlasttransportverkehren bleibt und nicht Teile des Schützenplatzes dann wieder zurückgebaut werden müssen.

Warum erfolgt auf dem Stadtplatz die Errichtung von Lichtsteelen und Hainbuchenhecken?

Die Lichtsteelen gewährleisten mit zunehmendem Wachstum der Zierbäume (Kronenausbildung) eine bessere Ausleuchtung des Platzes als konventionelle Leuchten mit Lichteinfall von oben. Dabei handelt es sich um moderne, energiesparende LED-Leuchten.

Die Hainbuchenhecken in verschiedenen Quadraten der Baumscheiben sind ein Gestaltungs- und Strukturierungselement. Mit ihrem Wachstum sollen sie dem relativ großen Stadtplatz quartier-

ähnliche Eigenschaften verleihen bzw. den kompletten „Durchblick“ von der Eisdiel bis zum Kreisverkehr vermeiden.

Entscheidung zur Sitzbankart

Die Auswahl zur Errichtung von Edelstahl Sitzbänken hat 3 Gründe:

1. Vandalismussicherheit
2. Wartungsfreundlichkeit
3. Geringe Auswirkungen bei Verschmutzungen

Welche Hintergründe hat die Befestigung der Wege auf dem Stadtplatz mit Granitpflaster?

- aus denkmalrechtlicher bzw. gestalterischer Sicht sollte ein Stein zur Anwendung kommen, der die entsprechenden Anforderungen erfüllt
- durchgeführte Preisvergleiche ergaben, dass der Einbau des Naturstein-Granitpflasters sich kostengünstiger darstellt als der Einbau von Betonsteinpflaster mit einem Natursteinvorsatz
- bei sach- und fachgerechter Verlegung entsprechenden Materials ist die zu erreichende Oberfläche-

nebenheit für eine Benutzung mit Hilfsgeräten (Rollator, Rollstuhl, Laufstützen) vergleichbar mit Betonsteinplatten

- die Auffälligkeit von Verschmutzungen und Verfärbungen ist bei Natursteinpflaster deutlich geringer als bei Betonstein

Durch das Verfugen des Natursteinpflasters mit wasserdurchlässigem Material soll gleichzeitig einem verstärkten Unkrautbewuchs bzw. Auffüllen der Fugen mit Blüten und Blättern der Zierbäume entgegengewirkt werden.

Gefälleausbildung des Stadtplatzes

Der Höhenunterschied des Stadtplatzes von der Victor-Blüthgen Str. in Richtung Kurzzeitparkplatz beträgt ca. 70 cm. Das entspricht einer Gefälleneigung von ca. 2 %.

Dieser ist minimal zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Abflusses von Oberflächenwasser (Regenwasser, Schmelzwasser) in die Versickerungsbereiche der Baumscheiben erforderlich.

Übrigens wird das gesamte anfallende Oberflächenwasser auf dem Schützenplatz in entsprechende Versickerungseinrichtungen (Rigolen) in diesem Areal verbracht, so dass keine zusätzliche Belastung der Regenwasserkanäle in der Ortschaft und letztlich des Strengbaches erfolgt.

Abschließend kann eingeschätzt werden, dass mit der Übergabe der ersten beiden Teilabschnitte eine funktionale Nutzung des Platzes gesichert ist. Sollten der Stadt weitere Fördermittel gewährt werden, wäre sie sehr an der Umsetzung des bestehenden Gesamtkonzeptes interessiert. **Gleichzeitig möchten wir mit diesen Ausführungen all denen Dank sagen, welche uns in dem langjährigen Prozess der Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahme konstruktiv unterstützt haben bzw. auch denen, die in unmittelbarer Nähe während der Bauzeit gewisse Einschränkungen hinnehmen und Lärm ertragen mussten.**

Andreas Voss

Leiter Fachbereich

Bau- und Gebäudemanagement

Die guten Geister dieser Stadt – Stütze, Seele und Rückgrat unserer Heimat

Auch wenn das Osterwetter durchwachsen war, so gab es dennoch zahlreiche Spaziergänger, welche die regenfreie Zeit für einen Ausflug ins Freie nutzten, um sich an der allmählich erwachenden Natur zu erfreuen. Da der Winter dieses Mal recht spät kam und auch nicht so richtig loslassen mochte, mangelte es hier und da noch an bunten Farbtupfern und es ist noch manche Hinterlassenschaft des Winters zu beseitigen.

Um so deutlicher fiel es daher auf, dass zumindest eines der beiden beliebtesten Wasserspiele der Ortschaft Zöbzig schon erwacht ist, gemeint sind die Fontänen am Leipziger Teich. Keine Selbstverständlichkeit, haben doch die Mitarbeiter des Baubetriebshofs noch immer Wintersteinsätze zu absolvieren und das Holz der sehr umfassenden Baumverschnittarbeiten zu beseitigen.

Glücklich sind wir daher seit Jahren über die zuverlässige und engagierte Unterstützung einiger guter Geister der Stadt, die sich ohne umschweifende Worte um den Inhalt und Betrieb der beliebten Wasserspiele kümmern, damit tausende Besucher jährlich ihre Freude daran haben. Gemeint sind die Akteure um Hans Rieger, namentlich Wolfgang Ackermann, Bernd Schäfer und Ronny Goldmann. Viele Stunden jährlich widmen sie den zahlreichen Aktivitäten von:

- Frühjahrs- und Herbstreinigung des Wasserbeckens
- Winterfestmachung der Pumpenanlage bzw. Wartung der Pumpen und des Düsenstockes
- Reparaturarbeiten an Sitzgelegenheiten im Umfeld des Springbrunnens und vieles mehr

Wie jede Maschine oder technisches Gerät benötigt auch dieses Wasserspiel Pflege und Fürsorge, sonst hätten wir schon längst keine Freude mehr daran, wenn es nicht funktionierte.

Nach jahrelangem Ruhestand des defekten Springbrunnens machten es sich die genannten Personen gemeinsam mit weiteren Mitstreitern nicht einfach, eine Reparatur- bzw. Gestaltungsvariante zu entwickeln, die eine lange Lebensdauer der Anlage und Robustheit garantieren sollte. Nach nun mehr 10 Jahren können wir genau das mit großer Genugtuung und Freude registrieren. Wenn in anderen Städten jährlich tausende EURO für die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Wasserspielen aufgewendet werden müssen, kommen wir in Zöbzig mit einem Bruchteil dieser Ausgaben zurecht und müssen trotz der anhaltend angespannten Finanzlage der Stadt nicht darauf verzichten.

Aber nicht nur am Springbrunnen, auch an anderen Orten der Stadt ist Hans Rieger allein oder mit Gleichgesinnten am Wirken, um Objekte zu entwickeln, zu bewirtschaften und zu erhalten. Beispielhaft hier das Objekt der Wassermühle mit seiner einmaligen Antriebstechnik für das Wasserrad sowie weiterer Details im Maschinenraum.

Vieles davon mit anderen, so auch Rudi Schöllner, Dietmar Börner und Frank Freitag in mühevoller Kleinarbeit geschaffen oder mit Unterstützung von Freunden in Tschechien organisiert.

Aber auch die maßgebliche Mitgestaltung traditioneller Veranstaltungen wie das Schlossfest, das Mühlenfest und die Schlossweihnacht einschließlich der Entwicklung und des Baues der beweglichen Weihnachtspyramide tragen seine Handschrift.

Nicht genug der bereits aufgeführten Aktivitäten ist es für Hans mit seinen Unterstützern aus dem Arbeitskollegenkreis seit Jahren Tradition im Rahmen des Frühjahrsputzes zig Kubikmeter wilden Müll im Außenbereich der Stadt, hier vor allem in der Fuhne und auf den Wirtschaftswegen zu beräumen und einer geordneten Entsorgung zu zuführen.

Wer Hans kennt der weiß, es ist nicht seine Art im Rahmen seiner Anwesenheit und Mitwirkung in Gremien der Ortschaft und Stadt Zöbzig nur Verantwortung für Entscheidungen zu übernehmen, sondern aktiv an der Bewältigung von Problemen und im Sinne einer erfolgreichen Entwicklung des Heimatortes mitzuwirken.

Dies widerspiegelt sich ebenso in seiner jahrelangen Unterstützung bei der Beratung der Stadt in technischen Fragen zur Anschaffung und Reparatur von Maschinen und Geräten im Bereich des Bauhofes sowie der Feuerwehren auf Grund seiner fachlichen Kompetenz.

Wenige Tage nach seinem 67. Geburtstag wünschen wir Hans und seinen Mitarbeitern weiterhin beste Gesundheit, Optimismus, Überzeugung und Schaffenskraft das Leben der Stadt zu bereichern aber auch Anerkennung für das Geleistete.

Verbinden wir damit auch die Hoffnung, im Kreise seiner jüngeren Mitstreiter entsprechende Nachfolger zu gewinnen, denn was fehlte der Stadt wohl alles, wenn es dieses Engagement nicht geben würde.

Rolf Sonnenberger Jürgen Ebinger
Bürgermeister Ortsbürgermeister

Welche Chancen haben wir zum Erhalt der Attraktivität der Ortskerne unserer Stadt - Kann uns das ISEK dabei helfen?

Seit Monaten stehen der Stadtrat, die Ortschaftsräte und die Stadtverwaltung in der Diskussion zur Erstellung eines sogenannten „Integrierten Städtischen Entwicklungskonzeptes (ISEK)“. Zwingend erforderlich ist dieses Konzept zur Wahrung der Chance unserer Stadt auf den Erhalt von Fördermitteln für wichtige Investitionen, da damit die verfügbaren Investitionsmittel im Haushalt der Stadt aufgestockt werden können. Nachgewiesen werden soll mit dem Konzept, dass die vorgesehenen Investitionen keine Einzelaktionen darstellen, sondern nachhaltig zur Erfüllung der Daseinsvorsorge für die Bürger unserer gesamten Stadt genutzt werden. Die Vertreter unserer Ortschaften sind folgerichtig, auch zur Bereicherung des Konzeptes mit ihren Vereinen (ob Heimat, Sport, Garten, Angler, Feuerwehr, Tanz, Geflügel usw.) in die Diskussion gegangen und haben wichtige Erkenntnisse, Fragestellungen und Erfahrungen zur Beibehaltung und Verbesserung des Lebensumfeldes sowie des erfolgreichen Miteinander eingebracht.

Was aber haben wir bis heute leider nicht geschafft?

Zum einen die Gewinnung des Interesses und der Mitwirkung der breiten

Bevölkerung und die Sensibilität unserer Menschen, negative Entwicklungen bewusst zu erkennen und gemeinsam nach Lösungsansätzen zur Minderung der Auswirkungen zu suchen.

Klassisches Beispiel dafür ist der fortschreitende Verlust von Einzelhandelsgeschäften sowie kleiner Gewerbebetriebe in den Ortszentren.

Betrachten wir konkret die Veränderungen in der einst größten Einkaufsstraße, die Lange Straße in der Ortschaft Zörbig, kommt keinesfalls Optimismus auf. Die Zahl der inzwischen leeren Schaufenster wird immer größer.

Erfreulicherweise sorgen zumindest einige der Immobilienbesitzer noch für eine ansprechende Dekoration, um nicht nur verhangene Scheiben vorzufinden, wie gerade zum Osterfest sichtbar. Herzlichen Dank dafür!

Selbstverständlich muss man realistisch berücksichtigen, dass die Einzelhändler oft mit ganz anderen Problemen zu kämpfen haben und der Verlust an Kundschaft und damit Kaufkraft durch tiefgreifende Veränderungen in der Verkaufskultur und dem Kaufverhalten von uns allen mitverschuldet ist.

Gerade deshalb sollten wir uns aber auch gemeinsam überlegen, wie man aus der Not eine Tugend machen kann

und die Betroffenen mit den Problemen nicht alleine lässt.

Wie soll die Attraktivität dieser Einkaufsstraße, die wir eigentlich anstreben, durch bauliche Maßnahmen an den Verkehrsanlagen verbessert werden, wenn die dann zu erhebenden Straßenausbaubeiträge die wirtschaftliche Situation der verbliebenen Gewerbetreibenden noch weiter verschlechtern würde?

Offene Fragen, auf die es noch keine erschöpfende und befriedigende Antwort gibt.

Und dennoch hoffen wir, dass es in der Übergangszeit bis zur Umsetzung einer Lösung auch weiterhin noch ein paar Farbtupfer und blickfreundliche Gestaltungen der Fenster einstiger Verkaufseinrichtungen und Gewerbebetriebe gibt, damit der Grundgedanke auf wieder bessere Zeiten bestehen bleibt.

Das ISEK könnte uns bei der Lösung dieser schwierigen Problematik helfen - die Ideen dazu müssen allerdings von uns selbst kommen, sie werden uns nicht gebracht!!!

*Andreas Voss
Fachbereichsleiter Bau
und Gebäudemanagement*

BÜRGERINFORMATION

Öffentliche Veranstaltungen

Die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen mit einer Vielzahl von Besuchern erfordert eine verantwortungsvolle Planung und eine umfassende Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Bestimmungen. Damit im Vorfeld einer Veranstaltung alle erforderlichen Erlaubnisse frühzeitig eingeholt werden können, sind nachfolgend die wesentlichen Anzeige- und Erlaubnispflichten für die Stadt Zörbig aufgeführt:

A.) Anzeigepflicht

Öffentliche Veranstaltungen sind drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn förmlich (Vordruck) anzuzeigen. Die Anzeigepflicht entfällt nur, wenn die Veranstaltungen überwiegend religiösen, sportlichen und wissenschaftlichen Zwecken dient und die jeweilige Veranstaltung in Räumen oder auf Plätzen stattfindet, die für diese Zwecke bestimmt sind.

B.) Nutzungsverträge

Werden öffentliche Einrichtungen (Stadtbad, Kultur- und Bildungszentrum, Sportstätten, etc.) für die öffentliche Veranstaltung in Anspruch genommen, ist vor Nutzung ein entsprechender Nutzungsvertrag mit der Stadt Zörbig zu schließen.

C.) Gewerberechtliche Gestattung

Zum Ausschank von alkoholischen Getränken und Speisen bedarf es einer gewerberechtlichen Anzeige, sofern der Veranstalter kein gemeinnütziger Verein ist. Die Anzeige hat 2 Wochen vor Beginn förmlich (Vordruck) zu erfolgen.

D.) Plakatierung

Plakatierungen stellen eine straßenrechtliche Sondernutzung dar. Die Erlaubnis zur Sondernutzung ist 10 Werktagen vor Inanspruchnahme förmlich (Vordruck) zu beantragen.

E.) Absperrungen

Finden Verkehrsraumeinschränkungen statt (z. B. Absperrung von Straßen, Gehwegen, Parkflächen, etc.), bedarf es bei kommunalen Straßen einer straßenverkehrsrechtlichen Anordnung der Stadt Zörbig. Bei der mehr als verkehrüblichen Inanspruchnahme von Straßen (z. B. Festumzüge, etc.) und bei Kreis- und Landesstraßen ist der Antrag an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu stellen.

F.) Feuerwerk

Das Abbrennen von Feuerwerken außerhalb des Jahreswechsel ist nur mit entsprechender Erlaubnis möglich, welche 10 Werktagen vorher förmlich (Vor-

druck) zu beantragen ist. Die Ausnahme bilden hierbei Feuerwerke, die durch Pyrotechniker entzündet werden. Diese müssen ebenfalls 10 Werktagen vorher angezeigt werden.

G.) Anlegen eines offenen Feuers

Offene Feuer dürfen nur mit entsprechender Erlaubnis, welche 10 Werktagen vorher förmlich (Vordruck) zu beantragen ist, angelegt werden. Ausnahme bildet die Nutzung von Feuerschalen oder sogen. Aztekenöfen. Das Verbrennen von Gartenabfällen ist im Landkreis Anhalt-Bitterfeld generell untersagt. Alle erforderlichen Vordrucke sind auf der Website der Stadt Zörbig unter www.stadt-zoerbig.de erhältlich. Weitere Informationen sind unter 034956 60-210 oder -211 erhältlich.

*gez. Nico Hofert
Fachbereichsleiter
Bildung, Wirtschaft und Ordnung*

Stadt Zörbig
Fachbereich
Bildung, Wirtschaft
und Ordnung
Markt 12
06780 Zörbig
Tel. 034956 60-0



Bürgerinformation - Abbrennen von Feuerwerken

Seit einigen Jahren nimmt der Trend, ein Feuerwerk als besonderen Höhepunkt bei Feierlichkeiten (z. B. zu Hochzeiten, Jugendweihen, Ehejubiläen oder Geburtstagen) abzubrennen, stetig zu.

Privatpersonen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, dürfen pyrotechnisches Feuerwerk der Kategorie 2 (Silvesterfeuerwerk) außerhalb der Silvesterzeit, also: in der Zeit vom 02.01. bis zum 30.12. jedoch nur mit einer **Genehmigung** der örtlichen Ordnungsbehörde abbrennen.

Die Genehmigung wird nur zu besonderen Anlässen und nur dann erteilt, wenn Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung nahezu gänzlich ausgeschlossen werden können. **Ein Rechtsanspruch auf eine solche Genehmigung besteht dabei nicht.**

Der Antrag für eine Genehmigung vom Verbot des Erwerbens und des Abbrennens von pyrotechnischen Erzeugnissen der Kategorie 2 außerhalb der Silvesterzeit gemäß §§ 24 (1), 22 (1) und 23 (1) und (2) der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz muss von Privatper-

sonen mindestens **10 Werktage** vor dem geplanten Termin bei der Stadt Zörbig beantragt werden. **Hierfür ist der Antragsvordruck (erhältlich in der Stadtverwaltung oder unter www.stadt-zoerbig.de) zu verwenden.** Die Genehmigung ist gebührenpflichtig. Feuerwerke, die über einen Pyrotechniker entzündet werden, müssen der Stadt Zörbig ebenso 10 Werktage vorher angezeigt werden.

Wird die Genehmigung erteilt, sollten Nachbarn und Tierhalter (auch Tiere in Viehkoppeln) über den Zeitpunkt des Abbrennens informiert werden, damit diese Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen treffen können.

Die Rechte Dritter, wie beispielsweise der Verfügungsberechtigten des Grundstücks und auch lärmschutzrechtliche Bestimmungen werden von der erteilten Genehmigung nicht berührt. Vom Grundstückseigentümer, auf dem das Feuerwerk abgebrannt werden soll, ist eine Genehmigung vorzulegen, sofern der Antragsteller nicht selbst Eigentümer ist.

Das Feuerwerk muss bis 23.00 Uhr (in Einzelfällen auch 22.00 Uhr) beendet sein.

Es wird empfohlen, eine private Haftpflichtversicherung für diesen speziellen Anlass abzuschließen bzw. eine bereits bestehende auf den Einschluss dieser Risiken zu prüfen.

Liegt eine Ausnahmegenehmigung nicht vor, stellt das Abbrennen gemäß §§ 23 (2), 46 Ziff. 8b (Abschnitt XII) der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße bis zu 50.000 EUR geahndet werden kann. Zudem können sich auch erhebliche zivilrechtliche Schadenersatzforderungen anschließen, sollte es durch die illegal gezündeten Feuerwerkskörper zu Sach- oder Personenschäden kommen.

Tragen Sie durch verantwortungsbewusstes Handeln dazu bei, dass Ihr Feuerwerk Allen in positiver Erinnerung bleibt.

gez. Nico Hofert
Fachbereichsleiter
Bildung, Wirtschaft und Ordnung

Was muss in den Köpfen der Vandalen vorgegangen sein?

Erneut kein Imagegewinn, sondern eher Verlust an Ausstrahlung musste die Stadt Zörbig nach dem Osterfest zur Kenntnis nehmen und sich für das unsinnige Handeln einzelner Zörbiger Bürger schämen.

War es doch für die Baufirma auf dem Schützenplatz in Zörbig keine angenehme bzw. schöne Osterüberraschung, welche sie am Dienstag nach dem Fest präsentiert bekam sondern eine bittere Enttäuschung.

So hatten sich Vandalen des nachts an einem Minibagger völlig gedankenlos und brutal zu schaffen gemacht.

Offensichtlich weil man vergeblich die Tür der Fahrerkabine versucht hatte zu öffnen, wurden Teile des Baggers so beschädigt, dass er nicht mehr eingesetzt

werden konnte und ein materieller Schaden von mindestens 2.000 EUR entstanden ist.

Ein zerschnittenes Batteriekabel sowie eine Hydraulikleitung sowie die wider-sinnige Befüllung des Hydraulikbehälters und des Wasserkühlers mit Schotter hatten zum Ergebnis, dass dieses Fahrzeug keinen Millimeter mehr bewegt werden konnte.

In einer aufwendigen Aktion musste der Bagger von dem Baufeld transportiert werden, um nicht noch weiteren Schaden an den bereits fertiggestellten baulichen Anlagen zu hinterlassen.

Ganz abgesehen von dem Ausfall an Produktionszeit und dem ganzen Ärger der Beseitigung aller Folgen diesen Handels.

Dabei war dies nicht die erste völlig verfehlte Handlung. Einige Wochen zuvor wurden bereits Container aufgebrochen, der Diesel d. Fahrzeuge entwendet bzw. Glasschaden an einem anderen Gerät verursacht.

Diese Aktivitäten zumindest werden bei dem Bauunternehmen keine guten Erinnerungen an ihren Einsatz in Zörbig hinterlassen, obwohl es selber sein Bestes gibt, um in Zörbig eine ordentliche Leistung im Rahmen der Gestaltung abzugeben.

Traurig und frustrierend für alle Geschädigten und auch die Stadt, darüber sollten sich die Verursacher schon mal Gedanken machen.

Andreas Voss
Leiter Fachbereich Bau
u. Gebäudemanagement

Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig

mit ihren Ortsteilen Löberitz, Wadendorf, Salzfurtkapelle, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Spören, Prussendorf, Schrenz, Rieda, Stumsdorf, Werben, Göttnitz, Löbersdorf, Cösitz, Priesdorf, Schortowitz, Mößlitz und Zörbig

- Herausgeber: Stadt Zörbig, 06780 Zörbig, Markt 12,
Telefon 034956 60100

- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zörbig, 06780 Zörbig, Markt 12, Telefon 03 49 56/6 01 00

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Inhalt aller Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Veröffentlichte Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht.

Zusammenarbeit zum „WettinerWeg“ vereinbart

Mehr Besucher in die Regionen des nördlichen Saalekreises und nach Anhalt-Bitterfeld – nach Wettin-Löbejün, den Petersberg, Landsberg und Zörbig zu locken, ist erklärtes Ziel des touristischen Projektes „WettinerWeg“. Dieser soll als Rad-Erlebnis-Route konzipiert, verschiedene Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele gemeindeübergreifend verbinden und interessante Einblicke in Kultur und Geschichte der Region zwischen Saale und Mulde vermitteln. Für die Umsetzung des Projektes im Rahmen von LEADER haben Mitte April die Gemeinde Petersberg, die Städte Landsberg, Wettin-Löbejün und Zörbig gemeinsam mit den beiden beteiligten LEADER-Aktionsgruppen „Anhalt“ sowie „Unteres Saaletal und Petersberg“ eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Dazu erfolgte ein erstes Netzwerktreffen der Kommunen und der weiteren Partner im Museum Petersberg. Inhalte der ersten Projektphase sind die Erar-



beitung eines Beschilderungsplanes sowie eines Marketingkonzeptes.

Letzteres soll gemeinsam mit den touristischen Anbietern aufgestellt werden

und aufzeigen, wie deren Einbindung in die Routenführung erfolgen kann.

Rolf Sonnenberger
Bürgermeister

Besuch des Innenministers ...

Innenminister Holger Stahlknecht (3. v. l.) weilte am 11. April 2018 in Zörbig, um sich über das Projekt „Anhebung des Sportplatzgeländes und Wiederherstellung der Sportanlagen in der Stumsdorfer Straße in Zörbig“ zu informieren.

Verbunden war sein Besuch mit der Zusage, dass die Stadt Zörbig Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt aus dem Programm „Sachsen-Anhalt Sportstättenbau“ von rund 198.000 EUR erhält.



Ich bin für Sie da...

Kerstin Zehrt

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4844716

Fax: 03535 489243

kerstin.zehrt@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Öffentliche Stellenausschreibung

Die Stadt Zörbig (ca. 9.500 Einwohner) sucht ab dem 01.07.2018 für den Baubetriebshof eine/n

technische/n Mitarbeiter/in.

Die Einstellung erfolgt in einer Vollzeitstelle befristet für zwei Jahre, mit Aussicht auf eine unbefristete Beschäftigung.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:

- Einsatz im Winterdienst und bei Havarien
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Absicherung von Veranstaltungen der kommunalen Einrichtungen und Traditionsfesten
- Beachtung und Einhaltung der satzungsmäßigen, technischen und dienstrechtlichen Vorgaben
- Führung, Handhabung und Wartung von kommunaler Fahrzeug- und Gerätetechnik
- Ansprechpartner vor Ort für Dienstleister im Auftrag der Stadtverwaltung
- Anleiten der Hilfskräfte des 2. Arbeitsmarkts und des Bundesfreiwilligendienst
- Arbeiten im Tiefbau, insbesondere das Verlegen von Versorgungsleitungen, Natur- und Betonsteinpflaster, einschließlich der eigenverantwortlichen Baustellensicherung
- Mitwirkung bei der Instandhaltung der städtischen Verkehrsanlagen und Straßenschilder
- Mitwirkung bei der Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeiten im Stadtgebiet
- Mitwirkung bei der Durchführung von Kontrolltätigkeiten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Die Übertragung weiterer Tätigkeiten bleibt vorbehalten.

Wir erwarten:

- mehrjährige Berufserfahrungen im handwerklichen oder technischen Bereich
- Berufserfahrungen im landschaftspflegerischen Bereich, als Straßenbauer oder Maurer wären wünschenswert

- Höhentauglichkeit bis mindestens 12 Meter Höhe
- Fertigkeiten und Kenntnisse im Tiefbau
- Erfahrungen in der Pflege und Gestaltung von Grünflächen wären wünschenswert
- Nachweis und Erfahrungen im Umgang mit typischen Geräten eines Baubetriebshofes
- Kenntnisse in gängigen EDV-Verfahren (z. B. MS Office)
- gute Kenntnisse der Abläufe in der öffentlichen Verwaltung wären wünschenswert
- Befähigung zu konzeptionellem Arbeiten
- Befähigung zur Bedienung von Kommunaltechnik, Baugeräten und -maschinen sowie gute Kenntnisse im Umgang damit
- sehr gutes handwerkliches und technisches Geschick
- Führerschein Klasse B und C (Berechtigung zum Führen von Fahrzeugen bis 7,5 t)
- selbstständiges, engagiertes und eigenverantwortliches Arbeiten, bei Bedarf außerhalb der regulären Dienstzeit
- Flexibilität der Arbeitszeit auch außerhalb der regulären Dienstzeiten
- Mobilität, Vielseitigkeit, Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit sowie Freude am Umgang mit Menschen
- freundliches und sicheres Auftreten, sowie gepflegte Umgangsformen
- eine aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Zörbig bzw. eine absolvierte feuerwehrtechnische Ausbildung ist wünschenswert

Wir bieten:

- einen vorerst für zwei Jahre befristeten Arbeitsplatz, mit Aussicht auf eine unbefristete Beschäftigung in einer Vollzeitstelle mit einem interessanten Tätigkeitsbereich
- eine Tätigkeit in einer Stelle nach Entgeltgruppe 4 der Entgeltordnung zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA). Die individuelle Eingruppierung erfolgt nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

- Einzahlung in eine Betriebsrente und vermögenswirksame Leistungen
- ein Betriebsklima, das durch Teamgeist und Zusammenarbeit geprägt ist

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum 30.05.2018 an:

**Stadt Zörbig
SG Zentrale Verwaltung
Markt 12
06780 Zörbig
oder per E-Mail an
tatjana.kulgin@stadt-zoerbig.de**

Die Auswahlentscheidungen erfolgen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Für inhaltliche Anfragen steht Herr Niedzial (E-Mail: daniel.niedzial@stadt-zoerbig.de, Tel.: 034956 60109) zur Verfügung. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Eine Eingangsbestätigung der Bewerbung erfolgt nicht. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Sie werden nach gegebener Zeit den Datenschutzbestimmungen entsprechend vernichtet. Mit der Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen erteilen Sie uns die Zustimmung, dass wir Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf der Einspruchsfrist nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) einbehalten oder inhaltliche Kopien fertigen dürfen. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden alle Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen vernichtet. Bewerbungen, die bis zum 31.07.2018 nicht beantwortet werden, gelten als abgelehnt.

*Rolf Sonnenberger
Bürgermeister*

Mitteilung über Verkehrseinschränkungen in der Stadt Zörbig (Mai 2018)

1. Ortschaft Zörbig

- Sperrung von Teilflächen des Schützenplatzes wegen der Neugestaltung weiterer Teilbereiche bis mind. Ende Mai 2018
- Vollsperrung des Lerchenweges ab Haus Nr.12 für eine Woche innerhalb des Zeitraumes vom 23.04. bis 25.05.2018
- Vollsperrung des Geh- u. Radweges am Sportplatz in Zörbig vom Eingang Objekt des Hundevereines bis zur Brücke Metabank vom 19.04.2018 bis voraussichtlich Ende August 2018 wegen querender Baustellenfahrzeuge

Achtung!!!

Radfahrer aus und in Richtung Spören müssen daher von der Metabank bis zur Birkenallee und von dort aus in Richtung Sportplatz bzw. Stumsdorfer Str. und umgekehrt eine Umleitung fahren!!! Ein Passieren oder Überqueren des Baustellenbereiches ist durch Absperrung mit Bauzaun keinesfalls möglich!!!

*Voss
Fachbereichsleiter Bau- und Gebäudemanagement*

Verkaufsanzeige



Grundstücksverkauf Zörbig, OT Salzfurkapelle, Zehbitzer Str. 63

Die Stadt Zörbig veräußert ein ca. 1884 errichtetes, derzeit als Mehrfamilienhaus genutztes, Gebäude.

Das Objekt befindet sich in der Ortsmitte des Ortsteiles Salzfurkapelle, Zehbitzer Str. 63, an einer mäßig befahrenen Straße und ist ortsüblich erschlossen.

Das Grundstück hat eine Gesamtgröße von ca. 3.192 m², davon sind ca. 600 m² Bauland und ca. 2.592 m² Gartenland. Das aufstehende Gebäude verfügt über eine Bruttogrundfläche von ca. 567 m².

Eine Wohnung ist vermietet. Das Mietverhältnis müsste bei Kauf mit übernommen werden. Es existieren 2 separate Zufahrten. Als Nebengelass sind mehrere Schuppen vorhanden. Das Gebäude wird mit einer Flüssiggaszentralheizung betrieben.

Das gesamte Objekt ist nicht saniert und befindet sich in einem stark renovierungsbedürftigen Zustand.

Mindestgebot: 65.000,- €

Angebote sind bis zum 31.05.2018 mit der Aufschrift:

Angebot „Nicht öffnen“ FB2/02/2018

bei der Stadt Zörbig, Fachbereich Finanzen, Markt 12, 06780 Zörbig, einzureichen.

Anfragen bzw. weitere Informationen können über den Fachbereich Finanzen, Lange Straße 34, 06780 Zörbig sowie telefonisch unter

Telefon: 034956 60202 (Frau Falke)
034956 60205 (Herr Sonnenburg)
bzw. per E-Mail an: annette.falke@stadt-zoerbig.de
rolf.sonnenburg@stadt-zoerbig.de

Ein Exposee finden Sie auf der Homepage der Stadt Zörbig unter www.stadt-zoerbig.de

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Alle Angaben sind ohne Gewähr.



Am 31.03.2018 beging Frau Melida Kornemann aus dem Ortsteil Löbersdorf ihren 100. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten Bürgermeister Rolf Sonnenberger und Ortsbürgermeister Gerd Vorsprecher.

Allen älteren Bürgern, die im Mai geboren sind: Herzlichen Glückwunsch!



Zörbig

Margit Baukus
Bodo Berger
Helga Ehrh
Ingeborg Eschke
Doris Hennig
Martin Jentzsch
Liane Mannitz
Hansgeorg Papke
Wolfgang Peters
Rudolf Punge
Heinz Tausch
Rainer Tornack
Gerlinde Wilde

Zörbig OT Cösitz

Frank Meyer
Ursula Schuhmann
Zörbig OT Löberitz
Hans-Joachim Schlenstedt
Zörbig OT Großzöberitz
Gerda Klein
Zörbig OT Prussendorf
Winfried Brauer
Zörbig OT Salzfurkapelle

Helga Dietrich
Marianne Eltze
Zörbig OT Schortewitz

Frieda Becker
Hans-Jürgen Giebel
Gerhard Springer
Zörbig OT Priesdorf
Renate Müller

Zörbig OT Stumsdorf
Gerhard Schierz
Zörbig OT Spören

Erich Booch
Zörbig OT Wadendorf
Emil Schulz

zum 80. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

zum 70. Geburtstag
zum 85. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 100. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 85. Geburtstag

zum 90. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

Kathrin Sponholz
SB Pass- und Meldewesen

Freud und Leid in unserer Stadt Zörbig

Geboren

Timon Joel Regner,
Zörbig OT Göttnitz
Ellie Jarschke, Zörbig OT Stumsdorf
Ben-Joel Pelz, Zörbig
Mathilda Stange,
Zörbig OT Schortewitz
Tamira Katrin Kis, Zörbig
Glenn Norman Kis, Zörbig



Verstorben

Lilli Pflock, Zörbig
Gertrud Schmidt, Zörbig OT Schrenz
Fritz Hautmann, Zörbig
Karl-Ernst Döring, Zörbig
Arnold Hecht,
Zörbig OT Salzfurtkapelle
Hannelore Schneider, Zörbig
Erna Richter, Zörbig OT Quetzdölsdorf
Helmut Bernstein, Zörbig OT Göttnitz
Annett Graul, Zörbig
Gerald Wallaschkowski, Zörbig
Mario Joachim, Zörbig
Margot Bohlmann, Zörbig



Kathrin Sponholz
SB Pass- und Meldewesen

Firmenjubiläum Juni und Juli 2018

Die Stadt Zörbig gratuliert folgenden Firmen und seinen Mitarbeitern, die in den Monaten Juni und Juli 2018 Jubiläum haben.

Für die nächsten Jahre wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.

Juni

Gunnar Krause	15-jähriges	01.06.2018
Pension Birgit Ackermann	25-jähriges	15.06.2018
König & Partner GmbH & Co. KG	25-jähriges	28.06.2018
Friseurin Christine Jensky	35-jähriges	01.06.2018

Juli

LeoMar.tk GmbH	10-jähriges	01.07.2018
Lutz Grothe	15-jähriges	01.07.2018
MORA Service GmbH	15-jähriges	22.07.2018
Jürgen Baumgarte	25-jähriges	01.07.2018

Frau Franke
SB Bildung, Wirtschaft und Ordnung



Neue Bücher Bibliothek Zörbig

Romane



<u>Titel</u>	<u>Autor</u>
Anna und wir	Redel, Victoria
Barfuß im Sommerregen	Schwarzhuber, Angelika
Berühre mich. Nicht.	Kneidl, Laura
Das Cafe der kleinen Wunder	Barreau, Nicolas
Das Grab unter Zedern	Eyssen, Remy
Der Fremde am Strand	Jewell, Lisa
Die Arznei der Könige	Weiß, Sabine
Die Ärztin: Das Licht der Welt	Sommerfeld, Helene
Die Engelsmühle	Gruber, Andreas
Die Falle	Raabe, Melanie
Die Oleanderfrauen	Simon, Teresa
Die perfekte Gefährtin	Fields, Helen
Die Spreewaldgurkenverschörung	Moeller, Cathrin
Die Toten am Sund	Grundies, Ariane
Die Wolkenfischerin	Winter, Claudia
Eifersucht	Föhr, Andreas
Ein Sommer und ein ganzes Leben	Valentin, Kristina
Ein Sommer wie Limoneneis	Matisek, Marie
Frühling im Kirschblütencafe	Swain, Heidi
Frühlingsglück und Mandelküsse	Schilling, Emilia
Heimliche Versuchung	Leon, Donna
Hortensiensommer	Sosnitza, Ulrike
Lilith	Korten, Astrid
Mitte 40, fertig los	Bloom, Franka
Ostseerache	Almstädt, Eva
Pustebblumensommer	Lieder, Susanne
Totentanz am Strand	Wolf, Klaus-Peter
Tulpengold	Völler, Eva
Weitewelt	Wuttke, Claudia
Wellenglitzern	Merburg, Marie
Wenn's einfach wär, würd's jeder machen	Hülsmann, Petra
Zigeunermädchen	Eden, Farina

DVD

Fack ju Göhte 3
Coco
Simpel
Rock my Heart – Mein wildes Herz
Burg Schreckenstein
Burg Schreckenstein 2

Bibliothek
Stadt Zörbig
Am Schloss 10
E-Mail: bibliothek-zoerbig@t-online.de
Tel.: 034956 239112
Öffnungszeiten:
Dienstag von 10.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag von 13.00 – 16.30 Uhr

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,

Freude zu teilen.

online aufgeben: wittich.de/geburt

Der Mensch geht – die Gedanken an ihn bleiben.



Nachruf zum Tode unseres Sportfreundes und Ehrenpräsidenten

Josef „Peppi“ Riegel

Der „Sportverein 1950 Schrenz e.V.“ trauert um sein langjähriges Mitglied, unseren Sportfreund und Ehrenpräsidenten, Josef „Peppi“ Riegel, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

„Peppi“ war Gründungsmitglied unseres Vereins und als leidenschaftlicher Fußballer bis Mitte seines Lebens aktiv. Mit großem Engagement leitete er die Geschicke seines Vereins als Vorstand und zuletzt als Ehrenpräsident.

Auch in der Funktion als langjähriger Präsident des Kreissportbundes Anhalt-Bitterfeld hatte er für alle Sportfreunde und deren Belange ein offenes Ohr.

Wir trauern mit seiner Familie und allen die ihn kannten und schätzten.

Wir werden Josef „Peppi“ Riegel ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand des SV 1950 Schrenz e.V.

Frühlingsrodeln in Großzöberitz

Spontan entschieden die Kameraden der FFW, dass bei den unerwarteten Schneemassen ein „Frühlingsrodeln“ eine willkommene Abwechslung für die Kinder des Dorfes wäre.

So wurde kurzerhand am 18.03. am Sandloch ein eine Imbissstation aufgebaut und per Whatsapp zum Rodelnachmittag eingeladen. Bei Bratwurst und Glühwein und viel Spaß beim Rodeln war es für Kinder, Eltern und Gäste ein toller Winternachmittag!

Wir danken den Kameraden der Feuerwehr für diese gelungene Überraschung!

*Irmhild Wildgrube
Ortschaftsrat Großzöberitz*

Nachruf

Am 14.02.2018 verstarb Josef Riegel im Alter von 87 Jahren.

Das Leben von Josef Riegel war in der Hauptsache davon geprägt, sich dem Gemeinwohl der Bürger von Schrenz und Rieda zu widmen.

Als ehemaliger Vorsitzender der LPG „Einheit“ Schrenz, als Leiter der „BSG Traktor Schrenz“ und später als Vorsitzender des SV 1950 Schrenz e. V. war er dem sportlichem Geschehen und den Einwohnern sehr verbunden. Seit 1999 im Gemeinderat und ab Juli 2001 als Bürgermeister und 2004 als Ortsbürgermeister hat er sich sehr für die Belange seiner Ortschaft eingesetzt.

Mit seiner Schaffenskraft, seinem Wissen und seinem Können hat er sich ein bleibendes Ansehen erworben.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nicht vergessen.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

*Rolf Sonnenberger
Bürgermeister
Stadt Zöbzig*

*Ines Bönisch
Ortsbürgermeisterin
Schrenz u. Rieda*



■ Aus den Ortschaften

Die Jugendfeuerwehr Großzöberitz beim Frühjahrsputz

Eine tolle Idee hatten die Kameraden der Jugendfeuerwehr zum anstehenden Frühjahrsputz.

Die Bushaltestelle in der Ernst-Thälmann-Str. konnte einen neuen Anstrich gebrauchen und so wurde beschlossen, die Haltestelle zu renovieren.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es zünftig mit Pinsel und Farbe zur Sache und man konnte nur staunen, wie geschickt es den Jugendlichen von der



Hand ging. Als alles geschafft war, wurde noch gemeinsam gegrillt.

So bewiesen auch die Jüngsten im Dorf, dass sie zur Verschönerung des Ortes aktiv beitragen und ernteten Anerkennung von vielen Einwohnern. Der Ortschaftsrat dankt den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr herzlich für ihre Beteiligung.

Irmhild Wildgrube

Fanfarenklänge zum Osterfest

gab es am Ostersonntag beim Umzug durch Stumsdorf.

Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sowie Mitglieder aller Vereine nahmen am traditionellen Umzug durch den Ort zum Osterfeuer am Pflanzenteich teil.



Für das leibliche Wohl mit Musik bis in die späten Abendstunden sorgten die Mitglieder des Feuerwehrvereins.

Einen Dank an alle teilnehmenden Bürger und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stumsdorf für die Vorbereitungen und die Sicherstellung zu diesem Fest.

*Heino Reinhold
Ortschaftsratsmitglied*

Mitteilungen von Verbänden und Parteien

Information zur Trinkwasserbeschaffenheit 2017 für das Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Zöbzig

Die Trinkwasserversorgung im Jahr 2017 im Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Zöbzig wurde stabil und in einwandfreier Qualität gewährleistet. Mit einer Ausnahme: Am 22. August 2017 kam es in Folge einer Havarie an der Hauptversorgungsleitung unseres Vorlieferanten, der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, im Bereich der Ortschaft Löbersdorf in den Vormittagsstunden zu einer Versorgungsunterbrechung. Die Wasserversorgung war aber durch das schnelle Handeln aller Verantwortungsträger ab ca. 14.00 Uhr in Zöbzig und in allen anderen Ortschaften ab ca. 18.00 Uhr an diesem Tag wieder gesichert.

In den Folgetagen wurde der Verband über Unterschreitungen des pH-Werten unter 6,5 durch Einwohner der Ortschaft Löbersdorf informiert. Untersuchungen durch den TZV Zöbzig veranlasst, aber auch durch das Gesundheitsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vor Ort, bestätigten diese niedrigen Werte nicht. Die Wasserqualität nach Trinkwasserverordnung wurde auch nach der Havarie eingehalten, auch dank der zielgerichteten Desinfektionsmaßnahmen und einer

darauf abgestimmten Mengenbewirtschaftung seitens der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH im betroffenen Leitungsabschnitt. Die jährlichen routinemäßigen Untersuchungen zur Sicherung der Trinkwasserqualität wurden durch den TZV gemäß Trinkwasserverordnung im Jahr 2017 an folgenden Orten veranlasst:

Durch das Gesundheitsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld: die Kindertagesstätte „Max und Moritz“ in Zöbzig, die Kita „Spörener Spatzen“ Spören, die Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Stumsdorf sowie die Kita „Abenteurerland“ Quetzdölsdorf; durch das ANALYTIK LABOR Dr. Kludas: die Landfleischerei Broda in Schrenz, die Agrar GmbH Göttnitz sowie die Kita „Rotkäppchen“ in Zöbzig.

Alle Trinkwasserproben erfüllten die Anforderungen gemäß Trinkwasserverordnung und wurden daher als einwandfrei eingestuft.

Hier nun einige Parameter zur Trinkwasserbeschaffenheit im Jahr 2017 (Jahresmittelwerte 2017) aus dem Trinkwasserjahresbericht der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH:

Wasserzählerwechsel 2018 im Verbandsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Zöbzig

Der TZV Zöbzig wechselt ab **28. Mai bis 31. August 2018**

die Wasserzähler in nachfolgend genannten Ortsteilen der Stadt Zöbzig. Die Ausführung der Arbeiten übernehmen im Auftrag des TZV-Zöbzig folgende Unternehmen:

Unternehmen	Ort
Firma Joachim Heizung & Sanitär Inhaber: Eva Schulze Jeßnitzer Straße 8 06780 Zöbzig Tel.: 034956 20455	Rieda Schrenz Löbersdorf
Firma Franzen Sanitär und Heizungsbau Rotes Meer 5 06780 Zöbzig Tel.: 034956 25131	Spören Prussendorf

Die Arbeiten werden vorwiegend **von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr** ausgeführt!

Wir bitten den Zugang zum Wasserzähler sicherzustellen. Der Wechsel des Zählers ist für den Kunden **kostenlos**.

*gez. Eschke
Verbandsgeschäftsführer
Trinkwasserzweckverband Zöbzig*

		Ist-Wert Ostharzwasser	Ist-Wert Elbauewasser	Grenzwert
pH-Wert	8,67	7,82	> 6,5 und	< 9,5
Arsen	(mg/l)	<0,00041	<0,00041	0,01
Kupfer	(mg/l)	n.n.	n.n.	2
Nickel	(mg/l)	0,00125	0,00368	0,02
Eisen	(mg/l)	0,0080	0,0298	0,2
Chlorid	(mg/l)	17,9	41,3	250
Natrium	(mg/l)	9,7	20,9	200
Mangan	(mg/l)	<0,003	<0,003	0,05
Blei	(mg/l)	n.n.	<0,00035	0,01
Cadmium	(mg/l)	n.n.	n.n.	0,003
Nitrit	(mg/l)	<0,003	<0,002	0,1
Nitrat	(mg/l)	5,8	4,0	50
Pflanzenschutzmittel und/ Biozidprod. Insg.	(mg/l)	n.n.	n.n.	0,0005
Chrom	(mg/l)	<0,00033	0,00056	0,05
Quecksilber	(mg/l)	n.n.	n.n.	0,001
Fluorid	(mg/l)	0,049	0,093	1,5
Sulfat	(mg/l)	22,9	192	250
Uran	(mg/l)	n.n.	<0,00004	0,01
Escherichia coli (E.coli)		0	0	0
Enterokokken	1/100ml	0	0	0
Gesamthärte	°dH	3,9	17,7	
Sauerstoff, gelöst	(mg/l)	11,7	10,3	

n.n. – nicht nachweisbar

Bitte beachten Sie dabei, dass die Ortschaft Löberitz mit Elbauewasser und alle anderen Versorgungsgebiete im TZV Zöbzig mit Ostharzwasser versorgt werden. Die vollständigen Analyseergebnisse liegen zur Einsichtnahme in den Räumlichkeiten des TZV Zöbzig in der Langen Straße 34 in Zöbzig zu den üblichen Sprechzeiten, jeweils dienstags von 9 - 12 und 13 - 18 Uhr und donnerstags von 9 - 12 Uhr, vor. **Aus gegebenen Anlass weisen wir darauf hin, dass Verbindungen zwischen der öffentlichen Wasserversorgungsanlage und privaten Haus- bzw. Brauchwasseranlagen nicht zulässig sind.** Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird durch den Verband mit einem Bußgeld geahndet.

gez. Eschke, Verbandsgeschäftsführer Trinkwasserzweckverband Zöbzig

■ Wirtschaftsnachrichten und Stadtentwicklung

Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Industrie 4.0

Neue Technologien und insbesondere das in allen Lebensbereichen präsente Internet treiben den Prozess der Digitalisierung voran. Bezeichnet als Industrie 4.0 oder Digitale Transformation stehen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen vor den digitalen Herausforderungen. Hemmungen bestehen insbesondere durch Unsicherheiten hinsichtlich der IT-Sicherheit, rechtlicher Rahmenbedingungen, ein hoher Qualifizierungsbedarf bei den Mitarbeitern und hohe Investitionskosten. Fördern lassen sich Investitionen in die IT-Ausstattung und in die Belegschaft.

Die Fördermöglichkeiten sind vielfältig:

- o **Beratungsprogramm:** Beratungsleistungen, z. B. zur IT-Sicherheit, zu digitalen Marketingstrategien (Onlineshops, Suchmaschinenoptimierung, Social Media etc.), zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle >>> 50% Zuschuss auf Beratungshonorar/max. 15 Tagwerke/ max. 300 Euro je Tagwerk

- o **Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG BETRIEB:** Qualifizierungsmaßnahmen & betriebliche Weiterbildungen >>> 40 bzw. 60 % Zuschuss, abhängig von Unternehmensgröße

- o **Sachsen-Anhalt MUT/ Sachsen-Anhalt IMPULS:** IT-Investitionen, z. B. Hard- und Software >>> zinsgünstige Darlehen

Alle Fragen rund um die Förderung beantworten Ihnen die Experten der Investitionsbank kostenfrei am **07.06.2018** beim Beratungssprechtage „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ im Technologie- und Gründerzentrum in Bitterfeld-Wolfen (Andresenstraße 1a, Ortsteil Wolfen). Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe bei der EWG Anhalt-Bitterfeld ist Frau Elena Herzel, erreichbar unter der Telefonnummer (03494) 638366 oder per E-Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

■ Interessantes und Berichtenswertes

Kar- und Ostertage im Caritas Altenpflegeheim St. Vinzenz Zörbig

Sie sind die eigentlichen hohen Festtage für gläubige Menschen. Darum werden sie auch in besonderer Weise gefeiert, denn hier feiern wir die wichtigen Dinge des Lebens: Liebe, Freundschaft, Leid, Tod und Auferstehung, die unsere christliche Hoffnung ist. Das feiern wir auch in unserer Einrichtung.

Agapefeier am Gründonnerstag



Im Gedenken an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern trafen sich BewohnerInnen am Gründonnerstag zu einer Agapefeier mit Pfr. Werner. Jesus teilte Brot und Wein mit seinen Jüngern. So schaffte er Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Für dieses besondere Gedenken waren in der Kapelle Tische aufgestellt und festlich eingedeckt worden. Die auf dem Altar bereitgestellten Gaben wie Brot und Trauben wurden gesegnet und an die Anwesenden in dem Gottesdienst verteilt. Im Anschluss feierten die Bewohner bei einem gemütlichen Abendessen den Gedanken der Liebe und Gemeinschaft weiter.

Bewohner, die nicht am Gottesdienst in der Kapelle teilnehmen konnten, kamen am Vormittag zu einer kleinen Agapefeier in einem Wohnbereich zusammen. In Anlehnung an das Evangelium teilten sich die Bewohner am festlich gedeckten Tisch das Brot, aßen und tranken gemeinsam als Zeichen der Gemeinschaft.

Ostergottesdienst am Ostersonntag

Bewohner und Mitglieder von der katholischen Gemeinde feierten miteinander die Auferstehung Jesu in der hauseigenen Kapelle, gestaltet von Ge-

meindereferentin Fr. K. Reiß. Das Kreuz, das von Leid und Schmerz erzählt, wurde als Zeichen des Sieges über den Tod und als Symbol der Hoffnung mit Blumen feierlich geschmückt. Die Osterkerze als Zeichen der Gegenwart des Auferstandenen wurde entzündet und die Gemeinde gesegnet.



Für Christen ist das Osterfest das höchste Fest.

Mit dem Ostermontag endet die Osterzeit nicht, dauert auch nicht nur bis Pfingsten, sondern Auferstehung feiern wir oft in unserem Leben.

Sie geschieht immer dort, wo etwas zu Ende geht und Neues beginnt - das ist die Osterbotschaft.

A. Christl (Ehrenamtliche)
und K. Jarski (Begleitender Dienst)

- Anzeige -

Herzlichen Dank

dem Bürgermeister der Stadt Zöbzig, Herrn Rolf Sonnenberger und dem Ortsbürgermeister Herrn Jürgen Ebinger für die Glückwünsche, anlässlich meines 90. Geburtstages.

Der Überbringer, Herr Ebinger, ließ es sich nicht nehmen, trotz seiner vielseitigen Verpflichtungen, Zeit zu nehmen für ein ganz persönliches Gespräch über die Vergangenheit, über gemeisterte und noch zu lösende Aufgaben, die uns auch in Zukunft vor schwierige und ernste Probleme stellen.

Über dieses wertvolle und zukunftsweisende Gespräch habe ich mich sehr gefreut und möchte mich dafür wiederholt bedanken.

Für mich ist es Verpflichtung, mich auch weiterhin für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger zu engagieren.

Brigitte Marx

Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.

z. B. Ergebnisse vom Vereins-Turnier.



lb localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel zu Ihrem Verein unter artikel.localbook.de

"Im Märzen der Bauer...", nein, auch die Gartenfreunde der Kleingartenanlage "Gute Hoffnung" in der Friedruchstraße wollen nicht länger warten.

In einigen Gärten haben die Unwetter des Winters 2017/18 leider sichtbare Spuren hinterlassen. Große Nadelbäume kippten einfach um. Ja, und weil so hohe Bäume generell im Kleingarten fehl am Platze sind und weiterer Schaden abgewendet werden soll, griffen einige junge Gartenfreunde zur Motorsäge. Fachgerecht ging es den Bäumen 'an den Stamm'. Für die Aufräumarbeiten werden nun viele fleißige Hände benötigt. Noch ehe die eigentlichen Frühjahrsarbeiten im eigenen Garten beginnen, muß das Holz samt Astwerk beseitigt werden. Das geschieht im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit, eben als Pflichtstunden, die jeder Gartenpächter laut Satzung leistet.

Doch Werkzeug, Material, Transport u.a. gehören auch dazu. Damit alles finanziert werden kann, helfen tatkräftig Sponsoren. Der Vorstand bedankt sich, natürlich im Namen aller Gartenfreunde, hiermit bei der LöwenApotheke, der SittigApotheke, der MarienApotheke Sandersdorf, Büromanagement Huhnholz, Fa. Beyer, RAmSin, Fam. Klotsch, Hermann Bach GmbH Gütersloh, Dr. Kerstin Roye, Sandersdorf, Herrn Uwe Gunkel, Zöbzig für die Geld- bzw. Sachspenden.

Unsere Kleingartenanlage "Gute Hoffnung" soll 2018 wieder etwas schöner, gepflegter und besucherfreundlicher werden. Jeder Pächter einer Parzelle würde sich über einen interessierten Nachbarn freuen. Die unschönen unbewirtschafteten Flächen müssen weniger werden. Junge Familien gilt es zu überzeugen, dass ein Kleingarten nicht nur krummer Rücken und jede Menge Handarbeit bedeutet, sondern auch Freude, Erfolg, Erholung und Entspannung. Der Aufenthalt in der Natur ist für jede Altersgruppe ein Gewinn. Ratgeber für Neueinsteiger finden sich in unserem Verein jederzeit. Aber der Verein baut auch auf aktive Hilfe von "Außen". Die Sponsoren sind uns sehr wichtig, die Unterstützung der Stadtverwaltung nötig und die Zusammenarbeit mit Fachleuten aller Sparten und Gewerke unverzichtbar. Wir sind dankbar für jede Hilfe und Unterstützung. Der Blick auf den Kalender zeigt : das Gartenjahr 2018 beginnt.

S. Kerin



Impressionen vom diesjährigen Frühjahrsputz



Herzlichen Dank, allen kleinen und großen Helfern für ihren Einsatz beim diesjährigen Frühjahrsputz an Straßen, Wegen und Plätzen, an Gewässern und Brunnen, in Parkanlagen, auf Dorf- und Spielplätzen. Dies ist Ihr Beitrag zu einer sauberen und lebenswerten Heimat.

Ihr Rolf Sonnenberger, Bürgermeister

Viele fleißige Hände ...

... machten dem Unrat ein schnelles Ende.

Am 07.04.2018 folgten 20 Salzfurter/innen und zwei 2 Kinder dem Aufruf des Ortschaftsrates und des Fördervereines Salzfurtkapelle/Wadendorf. Es wurden bei schönstem Frühlingwetter Restarbeiten am Denkmal verrichtet, unser Dorfplatz von welken Blättern, Unrat und Ästen befreit sowie auf der Spielinsel die Dächer befestigt. Leider ist die Kiesförderung in der Kiesgrube Löberitz noch nicht angelaufen, sodass der Fallschutzkies am Spielgerät noch nicht eingebracht werden konnte. Hier hoffen wir weiterhin auf gute Witterung und die Unterstützung durch den Bauhof der Stadt, damit pünktlich zum Kindertag der Spielplatz offiziell an die Kinder der Ortschaft im Rahmen eines kleinen Kinderfestes übergeben werden kann. Bis dahin haben sich vielleicht auch schon Schaukel und Wippe hinzugesellt, welche bereits von den alten Spielplätzen entfernt wurden und sicher eingelagert sind.

Und so träumen und hoffen unsere Kinder weiter von einem richtig schönen Spielplatz, der zum Spielen und verweilen einlädt.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass auch viele Bürgerinnen und Bürger den Tag genutzt haben, ihre Vorgärten in Ordnung zu bringen oder die Straße von Unrat zu reinigen, damit es für Jedermann eine Freude ist, durch unsere schönen Ortschaften zu spazieren.

Ute Breu

Förderverein Salzfurtkapelle/
Wadendorf

Frühjahrsputz – natürlich auch im Schlossbereich



Zwei straffe Einsätze vom Heimatverein und von Mitgliedern der CDU. Längst ist nicht alles geschafft. Aber wir geben nicht auf und bemühen uns weiter um das Erscheinungsbild.

B. Weber

Frühjahrsputz 2018 in Stumsdorf

Dem alljährlichen Aufruf zum Frühjahrsputz folgte auch in diesem Jahr wieder eine fleißige Schar von Helfern, um den zentralen Bereich unseres Dorfes – den Friedhof mit den angrenzenden Freiflächen Festwiese, Gedenkstein, Parkplatz und die zugehörigen Wege – in Ordnung zu bringen. Nachdem eine Vorhut bereits am 24. März mit den Arbeiten begonnen hatte, waren am 7. April insgesamt 25 Frauen und Männer aus den beiden Kirchengemeinden, dem Männerchor, von der Interessengemeinschaft der Heimatfreunde und weitere Einwohner damit beschäftigt, die Hinterlassenschaften des Winters zu beseitigen und in einem Container zum Abtransport bereitzustellen sowie Unebenheiten zu beseitigen. Bei schönem Frühlingwetter wurde viel geschafft und mit dem gemeinsamen Wirken für unseren Heimatort sind sich alle Beteiligten wieder ein Stück näher gekommen.

D. Heck



Frühjahrsputz in Großzöberitz



Die Mitglieder des Heimatvereins waren auch in diesem Jahr beim Frühjahrsputz aktiv dabei.

Der Gemeinde-Raum wurde geputzt und die Fenster auf Hochglanz gebracht. Andere Mitglieder machten sich auf und reinigten die Wege rund um das Dorf von Müll und Unrat. Es ist doch immer wieder unverständlich, was so von manchen Leuten wild entsorgt wird.

Jetzt ist alles wieder sauber und wir hoffen, dass es so bleibt!

G. Wildgrube

Wenn unsre Stadt ein Wohnzimmer wär`

Wenn unsre Stadt ein Wohnzimmer wär` ,
müssten ganz dringend die Handwerker her
und als erstes den Boden ausrichten,
denn auf Löcher und Dellen kann man verzichten.

Nun müssen Besen und Schaufel schnell ran,
damit man den Unrat beseitigen kann.

Noch besser, man wirft gar nichts erst hin.

Dann hat das Ganze einen Sinn.

Erzählt euren Kindern doch mal Geschichten,
die von Sauberkeit zu Hause und draußen berichten.

Vielleicht ist dann jeder bereit nicht zu warten,
bis der Wind den Müll weg weht in Nachbars Garten.

Dann gibt es die Lieblinge auf vier Pfoten.

Gassi gehen ist nicht verboten.

Hundehaufen soll'n die Wohnung nicht verschmutzen,
Auf der Straße muss man sie auch gleich wegputzen.

Im sauberen Wohnzimmer und im sauberen Haus
fühlt man sich wohl, doch geht man mal raus,
verschließen die Leute die Augen vor Schreck,
denn immer wieder sieht man Unrat und Dreck.

Bürger und Stadt haben Verantwortung viel.
Alles sauber zu halten, ist ein besonderes Ziel.

Nicht nur Rasen mähen und Bäume verschneiden sind wichtig.

Ordnung zu halten, ist zu allererst richtig.

Fördergelder gibt es dafür nicht.

Doch manchen geht nun auf ein Licht.
Eine Stadt lässt sich bestimmt nicht leicht verwalten,
aber was wir schön haben, müssen wir erhalten.

Brigitte Engelmann

■ Zöbiger Bildungslandschaft

Sekundarschule Zöbzig

Schulband „Lifve“ überreicht Spendenscheck

Vor fast genau einem Jahr, unmittelbar nachdem wir zum 2. Mal mit dem Titel „Starke Schule“ ausgezeichnet wurden, war in der Sekundarschule Zöbzig die Idee entstanden, ein Benefizkonzert zu veranstalten, um zu zeigen, dass unsere Schule fest im kulturellen Leben der Stadt verankert ist, dabei soziales Engagement fördert und auch vorlebt. Alle Schüler hatten die Möglichkeit, einen Spendempfehlungsvorschlag, und schließlich fiel in einem demokratischen Abstimmungsprozess die Wahl auf das Klinikum Dessau, das sich besonders für „Patienten mit seltenen Erkrankungen“ einsetzt. Auf offene Ohren stieß unser Schulleiter Herr Schmeckebeier mit unserer Projektidee nicht nur beim Dessauer Universitätsprofessor und Chefarzt im dermatologischen Zentrum, Dr. Zouboulis, bei den Zöbiger „Stadt-Vätern“, die uns von Anfang an unterstützten, sondern auch bei unserem Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff, der sich sofort bereit erklärte, die Schirmherrschaft zu übernehmen.



Unter der Leitung von Frau Linda Rudolf, unserer Musiklehrerin, und Herrn Jens Reinsch, unserem damaligen Schulsozialarbeiter, absolvierten unsere Bandmitglieder wochenlang zahlreiche kräftezehrende Proben. Am 1. September war es dann endlich so weit. Mehr als 400 Besucher und zahlreiche Ehrengäste, die sich auf dem Zöbiger Schlosshof im Festzelt versammelt hatten, erlebten ein fantastisches und beeindruckendes Konzert, für das sie sich mit tosendem Applaus bedankten, und natürlich mit zahlreichen Spenden. Über 2000 Euro kamen durch das Engagement nicht nur unserer jugendlichen Musiker, sondern auch der zahlreichen Helfer und Sponsoren, bei denen wir uns nochmals bedanken möchten, zusammen, die dann darauf warteten, offiziell übergeben zu werden.

Der Termin dafür stand bereits seit längerer Zeit fest. Es war der 24. Februar 2018, der Aktionstag der Seltenen Erkrankungen im Klinikum Dessau. Dieser vor 8 Jahren ins Leben gerufene Tag ist das bundesweit größte Forum zum Informations- und Erfahrungsaustausch für Betroffene und Ärzte. Mehr als 40 Selbsthilfegruppen stellten sich vor und tauschten ihre Erfahrungen aus. Zu den Ehrengästen gehörten auch zahlreiche Politiker, wie Land-

Bundestagsabgeordnete sowie Peter Kuras, der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau.



Gegen 11 Uhr trafen wir, unsere 10 Bandmitglieder plus Lehrer und Eltern, im Klinikum Dessau ein. Praktische Unterstützung leistete unser ehemaliger Schulsozialarbeiter Jens Reinsch und Streetworker Tobias Funda und der moralische Beistand kam vom Zöbiger Ortsbürgermeister Jürgen Ebinger, der sich auch diesen Auftritt nicht entgehen lassen wollte. Und was war das für eine unerwartete Begrüßung! Mit herzlichen Worten wurden wir vom Medizinexperten für seltene Erkrankungen, Univ.-Professor Christos C. Zouboulis, sowie von Annette Byhahn, der Koordinatorin des alljährlichen Aktionstages, in Empfang genommen. Der Aufbau unserer Musikanlage lockte dann so manchen Neugierigen in unsere Nähe, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Dazu gehörte u. a. auch Herr Ralf Riemeyer, Mitglied einer Selbsthilfegruppe, der bereits unser Benefizkonzert besucht hatte und noch immer davon begeistert ist. Für Aufregung sorgte danach die Ankunft und Begrüßung unseres Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff, Schirmherr dieser Veranstaltung. Doch dann war es endlich soweit. Unsere jungen Musiker konnten zeigen, was sie drauf haben, und brachten so manchen Zuschauer dazu, sich im Rhythmus zu bewegen oder mitzuklatschen, und zauberten so manches Lächeln in die Gesichter. Was für ein Auftritt!

In ihren Begrüßungsworten äußerten sich sowohl der Universitätsprofessor als auch der Ministerpräsident beeindruckt vom sozialen Engagement unserer Schule, das unsere Band mit ihrem Benefizkonzert so fantastisch zum Ausdruck gebracht hat. Und damit war für Herrn Schmeckebeier und Charlotte Brose, unsere Schulsprecherin, die Gelegenheit gekommen, offiziell den Spendenscheck in Höhe von 2.120 Euro zu übergeben, der nun Patienten mit seltenen Erkrankungen im Städtischen Klinikum Dessau helfen soll. Das zu einem festen Ritual des Tages der Seltenen Erkrankungen gewordene Freilassen der Achse e. V.-Luftballons als Zeichen des Miteinanders der Selbsthilfegruppen wurde zum Abschluss musikalisch begleitet durch unsere Band mit dem Lied „99 Luftballons“.

Ch. Schmidt

Unsere Projektfahrt „Demokratie erleben“ in Berlin

Wir, die Schüler der Klasse 10b, waren vom 27.02. bis zum 02.03.2018 in Berlin, um auf den Spuren unserer gelebten Demokratie zu wandeln. Am 27.02. führte uns unser Weg von Bitterfeld nach Berlin. Dort angekommen, bezogen wir eine der schönsten Jugendherbergen Berlins. Sauber, modern und kulinarisch ansprechend war unser Domizil. Von dort an begann unsere Spurensuche nach gelebter Demokratie noch am selben Tag und führte uns ins neu erbaute jüdische Museum. Dieser futuristisch anmutende Bau beeindruckte uns schon sehr und wir erfuhren viel über den Umgang mit Juden früher und heute.



Am nächsten Tag, dem Mittwoch, führte uns unsere Recherche in die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Die Pseudodemokratie der DDR stand im Mittelpunkt unserer Betrachtungen. Alle Schüler unserer Klasse konnten sich ein Bild über die Gräueltaten der Stasi machen. Mit diesen Eindrücken beladen hatten wir uns ein amüsantes Intermezzo im „Dungeon Berlin“ verdient. Am nächsten Tag stand dann der Besuch des Bundesrates und ein Planspiel des BND auf dem Plan.

Das Planspiel im Bundesrat war kurzweilig und interessant, denn wir durften in die Rolle einer Landesvertretung schlüpfen und uns die Köpfe heiß reden zum Thema „Führerschein ab 16“. Abschließend kam es zu einer täuschend echten Abstimmung zur Gesetzesvorlage. Alle Schüler waren mit Feuereifer dabei. Im Anschluss daran war der BND unser Reiseziel. Hier erhielten wir einen Einblick in die Aufgaben des Bundesnachrichtendienstes und bekamen auch Hinweise auf mögliche Karrierechancen bei diesem Amt. Auch dieser Tag klang mit einer kleinen Shoppingtour am Abend aus. Am 02.03.2018 sollte unser Ausflug schon wieder zu Ende sein. Leider gestaltete sich die Rückreise etwas komplizierter, da Bahnstrecken gesperrt waren und wir Umleitungen in Kauf nehmen mussten. Mit einer Stunde Verspätung kamen wir 13:45 Uhr in Bitterfeld an.

Allen Schülern der Klasse 10b hat diese Projektfahrt sehr gut gefallen und sie wird sicherlich als eine der Highlights in unserer Schulvita in Erinnerung bleiben.

Schüler der Klasse 10b
Frau Schultz, Frau Kyrizt

Zweiter Platz beim Landesfinale!



Als Regionalmeister im Volleyball der WK IV fuhren Stella, Vanessa, Luise und ich, alle Jahrgang 2005/06, am 5. März für die Sekundarschule Zöbzig zum Landesfinale nach Dessau-Roßlau.

Auch wenn wir uns im Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wieder gut geschlagen haben, wurde es uns aber nicht ganz so leicht gemacht. Unse-

re Gegner kamen diesmal aus Halle und Oschersleben.

Das Spiel gegen Oschersleben konnten wir für uns entscheiden. Gegen Halle reichte es leider nicht ganz. Trotzdem freuen wir uns riesig über die erkämpfte Silbermedaille!

Sophie Leske, Klasse 6a

Experimentierspaß im TGZ Bitterfeld-Wolfen

Im März führte unser traditioneller Chemieprojekttag die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen ins Schülerlabor des Technologie- und Gründerzentrums Bitterfeld-Wolfen. Das „Herstellen und Trennen von Stoffgemischen“ erwartete uns. Nach der Eingangsbelehrung konnten die Jugendlichen ihre Experimentierfähigkeiten an drei Stationen üben und ausbauen sowie die Arbeit an richtigen Labortischen und das notwendige Stehvermögen eines Chemikers kennenlernen. Durch selbstständiges Ausführen der verschiedenen Versuche wurde ihr Verständnis für die Trennverfahren gefestigt. In einem Versuch stellten die Schüler ein Salz-Sand-Eisen-Gemisch her und trennten es anschließend durch Nutzen des Magnetstabes, Lösen in Wasser, Filtrieren und Eindampfen. Amüsiert waren sie vom Vorschlag dafür die Pinzette zu nehmen, so lange auslesen wollte dann doch keiner. Beeindruckend fanden die Jugendlichen die Chromatographie der bunten Stifte mit verschiedenen Laufmitteln auf unterschiedlichen Materialien, mit der die Zusammensetzung der Farben eindeutig

festgestellt werden kann. An der dritten Station führten die Jugendlichen Experimente zur Elektrolyse durch.



Zunächst staunten sie, dass ein Solarmodul mit seiner durch eine Lichtquelle erzeugten Energie reines Wasser in die Gase Wasserstoff und Sauerstoff zerlegen kann. Durch gezielte Stromzufuhr konnten sie anschließend beide Gase pneumatisch in Reagenzgläsern auffangen und nachweisen. Der heftige Knall beim Nachweis des Knallgasgemisches verblüffte so manchen. Als Höhepunkt zeigte uns Frau Löffler die extreme Reaktion von Schwefelsäure auf Zucker, nach anfänglicher Enttäuschung erschrakten die Jugendlichen doch vor der heftigen, heißen Verkohlung der Stoff-

probe, die ähnlich auf der Haut passieren könnte.

Dieser Projekttag sollte durch die Nutzung eines außerschulischen Lernorts verstärkt Interessen für die Chemie wecken.

Freude und Spaß war in den Gesichtern vieler Jugendlicher zu entdecken und ein zukünftiger Praktikumsplatz für den einen oder anderen vorgestellt und gefunden. Einen Dank wollen wir den Mitarbeitern des TGZ für die kompetente und lockere Betreuung unserer Jugendlichen sagen sowie an Frau Stock und Frau Gottfried für die Begleitung.

*A. Noack
Chemielehrerin*



Neuer Anstrich für den Geographieraum oder wenn Schüler über sich hinauswachsen!

Osterferien 2018 in Sachsen-Anhalt. Für eine Schülerin und sechs Schüler der Sekundarschule Zöbzig trotzdem kein Grund, um daheim zu bleiben. Zusammen mit ihrem Sport-/Geographielehrer Herrn Liedke stand ein schon lange geplantes Projekt an. Der Geographieraum sollte nach vielen Jahren der Tristesse einen komplett neuen Anstrich bekommen. Im Vorfeld suchten wir nach Sponsoren. Baumärkte und Firmen in der Region wurden angerufen und die ein oder andere Malerfirma in Zöbzig und Umgebung kontaktiert. „Wir können Ihnen und Ihrer Schule leider nicht weiterhelfen!“. Dies war oftmals die enttäuschende Reaktion auf unsere Nachfrage. Ein Herz für unsere Kinder hatten dann doch einige Unternehmer und Privatpersonen. Diese sollen und müssen auch an dieser Stelle vorweg dankend erwähnt werden. Ohne ihre Unterstützung wäre unsere ganze Aktion in dieser Art und Weise nicht möglich gewesen. So sponserte der Raiffeisen Markt Köthen/Außenstelle Zöbzig Malermaterial im Wert von 50 €. Darüber hinaus möchten wir uns bei Harry Eschke für die Bereitstellung von zahlreichen Abdeckfolien und Klebebändern bedanken. Ein besonderer Dank gilt außerdem Herrn Trabhardt für einen Großteil unserer Wandfarben und weiterer Utensilien. Herr Joachim Buhrke, Malermeister

aus Zöbzig, stellte weitere Farbe für uns zur Verfügung. Zum Schluss möchten wir der LACUFA Köthen für den Aktionspreis der Sockelfarbe danken.



Am Dienstag, dem 27. März 2018 startete dann die große Aktion. Morgens 8 Uhr begannen wir mit den Vorbereitungsarbeiten, Abkleben und dem Auslegen von Malervlies. Löcher wurden verschmiert und beschädigte Wände ausgebessert. Anschließend konnten die Pinsel geschwungen werden. Die Wände sowie die komplette Decke wurden mit weißer Wandfarbe gestrichen. Erst gegen 16 Uhr war endlich das Tagesziel erreicht. Erschöpft, aber glücklich über die bisherigen Leistungen legten wir die Arbeit nieder. Am nächsten Tag galt es weiterhin so fleißig ranzuklotzen. In bester Arbeitsteilung konnte der Sockel zweimal gestrichen werden. Außerdem bauten Schüler aus alten Holzkiern neue Jackenhaken. Zum Schluss

musste der Raum noch gesäubert werden, bevor alle Tische sowie Stühle zurückgestellt werden konnten. Das Endergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Ein Georaum von Schülern für Schüler gestaltet. Bleibt zu hoffen, dass dies auch alle zu schätzen wissen und der Raum für viele Jahre in diesem neuen Glanz erstrahlen kann.



Zum Schluss noch einige Worte, die mir persönlich am wichtigsten erscheinen. Es ist absolut nicht selbstverständlich, dass Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit für Schulaktivitäten opfern. Vielen herzlichen Dank an unsere sieben fleißigen Helfer/-innen. Ich zolle euch meinen größten Respekt für die brutal gute und präzise Arbeit!

*Denny Eschenbacher, Niclas Michel sowie Cedric Trettenbach (Klasse 7a), Paul Trabhardt (Klasse 7b), Louis May, Alois Sobiesky sowie Lindsay Pöttsch (Klasse 9a)
Denis Liedke (Sport-/Geographielehrer der Sekundarschule Zöbzig)*

Die GS Zöbzig startete sportlich in den Frühling

Am 11. und 12. April fanden unsere Sport- und Tanztage statt. In der großen Turnhalle führten wir lustige Wettkämpfe durch. DJ Michael leitete uns an und führte uns cool durch den Vormittag. An 6 Stationen hieß es Geschicklichkeit, Ausdauer, Stärke, Schnelligkeit und Konzentration

zu beweisen. Zwei Lieblingsstationen waren das Popo-Sumo und das Balancieren. Auch das Tanzen kam nicht zu kurz. Michael war gut auf unseren Musikgeschmack vorbereitet. Das Liederquiz bereitete den meisten Kindern viel Spaß und brachte wertvolle Zusatzpunkte auf der Stationskarte. Die Zeit

verging viel zu schnell. Am Ende fand noch die Siegerehrung der besten Mädchen und Jungen jeder Alterstufe statt. Die Kinder der GS Zöbzig freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Tanzparty mit DJ Michael.“

Sport frei! Die Klasse 4b



Nobbi zu Besuch im „Abenteuerland „und den „Spörener Spatzen“

Ein außergewöhnlicher Kindergarten tag für mehr Sicherheit im Wasser, in der Sonne und in diesem (Jahr)Winter ganz besonders an zugefrorenen Seen. Im Rahmen kostenloser Veranstaltungen besuchen speziell geschulte Wasser- und Sonnenexperten der DLRG und dem Projektpartner „Nivea“ mit dem Maskottchen die Robbe „Nobbi“, Kindergärten in Deutschland. Ob im Schwimmbad oder an den Küsten. Wasser zieht die Kinder magisch an. Beide Kitas bekamen im Februar und März Besuch von den engagierten Lebensrettern. Robbe „Nobbi“ begleitete das abwechslungsreiche Programm und unterstützte die spielerische Aneignung von Bade- und Sonnenschutzregeln. Alle Kinder bekamen zur besseren Kontaktaufnahme einen farbigen Namensaufkleber. Im Gespräch lernten die Kinder die verschiedenen Bedeutungen der Flaggen kennen, welche sie schon an manchen Strand im Urlaub mit den Eltern gesehen hatten. Kinder meinten im Gespräch: „Bei Gewitter haben wir die rote Fahne angemacht.“ Gelernt haben die Kinder, dass bei der Farbkombination Rot und Gelb nur noch die Erwachsenen ins Wasser gehen dürfen. In einer kleinen Bewegungsgeschichte erlebten die Kinder den Tag eines Rettungsschwimmers und wurden dabei selbst zu kleinen Lebensrettern. Zu Robbe „Nobbi“ sagten die Kinder: „Der hatte Angst, aber der war nur schüchtern. Leise sein, das mag er!“ Die jungen Experten des DRLG fanden schnell Zugang zu unseren Kindern durch ihre geduldige Gesprächsführung und abwechslungsreichen Spielhandlungen.

Mit Hilfe eines Riesenmemorys und einen Bodenpuzzle konnten die Kinder das Thema mit allen Sinnen wahrnehmen.

So wissen sie jetzt, dass man nicht mit vollem Bauch baden gehen darf. Wenn man noch ein Nichtschwimmer ist, so haben sie erfahren, darf man nur bis zum Bauchnabel im Wasser spielen. Ein wichtiger Teil des Projektes war das Bewusstwerden, wie wichtig die Nutzung der Sonnenschutzcreme vor und nach dem Baden ist. Die Kinder sagten im Verlauf zu Robbe „Nobbi“: „Der kann nicht reden, aber der hat die Hände gezeigt.“ Durch seine Gesten konnte „Nobbi“ die Aufmerksamkeit der Kinder immer wieder einfangen. Zudem meinten die Kinder: Wir mussten mit „Nobbi“ schimpfen, weil der zu weit raus geschwommen ist.“ Viel zu schnell war dieses besondere Erlebnis zu Ende. Unsere große Robbe „Nobbi“ mit seinem kuscheligen blau-weißem Fell und dem fröhlichen Rettungsschwimmer-

cape wurde natürlich nicht ohne ein Gruppenfoto mit allen Projektteilnehmern auf die weite Reise geschickt. „Hoffentlich kommt er bald wieder!“, riefen die Kinder ihm zu, bevor er es sich in unserem Schlafraum über 3 Betten hinaus gemütlich einrichtete. Kleine Geschenke, Urkunden, Anleitungsposter und ein Malheft wurden zur Freude aller Kinder an uns übergeben. Im Auftrag der Kollegen der Kita „Spörener Spatzen“ und „Abenteuerland“ (Quetzdölsdorf) bedanken wir uns herzlich beim DRLG-Team welche dazu beitragen, dass sich die Ertrinkungszahlen im Vorschulalter vermindern und der lebenslange Erhalt von gesunder Haut durch Sonnenschutz schon bei unseren Kita-Kindern Bedeutung erlangt.

Leitung Ines Nelles und Kollegin Yvonne Kolbe



Wir sagen herzlich Danke

Gerne möchte sich die Kita „Abenteuerland Quetz“ bei Firma. Nico Chall für die Spende vom Kinderbesteck bedanken. Eine weitere Spende erhielten wir für Ostergeschenke von einer edlen Spenderin aus Prussendorf.

Im Garten ist es herrlich bunt - der Osterhase war da!



Am Mittwoch, dem 28.04.2018 kam zu uns in die KITA „Spörener Spatzen“ der Osterhase! Lange vor dem großen Osterfest freuten sich unsere Kinder auf den Osterhasen. Lieder, Fingerspiele, Reime und natürlich viele Basteleien verkürzten zwar die Zeit, bis er endlich kommen sollte, – aber die Neugier blieb! Wo wird er die Osterüberraschungen wohl verstecken? Werde ich auch was finden? Immer wieder schauten die Kinder gespannt aus dem Fenster in den Garten hinaus. War das dort nicht ein Stückchen Schwanz vom Osterhasen? Ist dort hinten nicht ein Ohr zu sehen? Und dann war es endlich soweit: die großen und die kleinen „Spörener Spatzen“ stürmten in den Garten, um die lang ersehnten Osterüberraschungen zu finden, - und jedes Kind wurde fündig! Alle Kinder hatten viel Spaß beim Suchen!

Im Namen des Teams, K. Schauer

KITA „Spörener Spatzen“

Unser Monatsdankeschön geht an ...

Herrn Broneske, der uns drei Brutkästen und drei Vogelhäuschen für unseren Garten gebaut hat! Auch an die KITA „Abenteuerland“ in Quetz hat er gedacht und drei Vogelhäuschen gebaut! Vielen lieben Dank dafür!

Frau Telle, die Malkopien zum Thema „Ostern“ organisiert hat! Vielen Dank dafür!

Fam. Bernhardt für die fröhlichen Osterzweige! Dankeschön!

Fam. Kranhold, Fam. Bernhardt und Fam. Reichert, die uns die Eier fürs Osterfest mitgebracht haben! Dankeschön!

Fam. Broneske für die großen Frühlingszweige! Vielen Dank!

Die kleinen und die großen „Spörener Spatzen“ sagen herzlich Dankeschön für die Unterstützung!

Es ist so weit ...



bei strahlendem Sonnenschein feierten wir in der KITA „Max und Moritz“ die Eröffnung unseres Krippenanbaus.

Viele Interessierte kamen, um sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen. Auch ehemalige Kinder und Erzieher waren begeistert.

Mit einem kleinen Programm bedankten sich unsere Vorschulkinder bei allen, die am Bau so fleißig mitgewirkt haben.

Anschließend lud eine große Auswahl an Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Verweilen ein. Dabei wurden so manche Erinnerungen an vergangene Kindergartenzeiten geweckt.

Wir, das Team von „Max und Moritz“, möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Für uns alle ein unvergessliches Erlebnis!

Daniela Giehrisch

■ Sport

Zöbiger Basketballer sind U18 Bezirksmeister



Bezirksmeister 2017/2018 wurden (v. l. n. r.) Jannes Kolbig, Max Zimmer, Christoph Sommer, Oskar Hermann, Tarik Lorenz, Lukas Schmidt und Phil Windisch als Coach (auf dem Bild fehlt Richard Boost)

Anfang März ging es für das Team vom Zöbiger Trainer Phil Windisch um alles. Auf dem Plan stand das letzte und entscheidende Punktspiel der Saison.

In Magdeburg mussten sich die Gäste aus dem Saftstädtchen ausgerechnet ihrem ärgsten Kontrahenten Elbe Baskets stellen. Die Gastgeber hatten bis dahin nur eine einzige Niederlage auf dem Kerbholz und zwar gegen den ungeschlagenen Tabellenführer vom SV Zöbzig e. V. Es ging also um alles. Denn diese Partie würde die Meisterschaft entscheiden. Ein Sieg mit mindestens 3 Punkten Vorsprung musste her.

Die Teams waren sich der Bedeutung dieser Begegnung bewusst und dementsprechend greifbar war auch die Anspannung auf beiden Seiten. Mit enormem Einsatz kämpften beide Seiten verbissen um jeden Ball und zeigten eine sehr effektive Verteidigungsleistung auf Augenhöhe.

Wenn richtig stark verteidigt wird, fal-

len meist nur wenig Punkte. Im ersten Viertel war der Spielstand gerade einmal 4 : 8 für die Gäste.

Zur Halbzeit hatte Zöbzig sich immerhin einen 12 : 26 Vorsprung erkämpft. Doch nach dem Seitenwechsel war hier noch alles möglich. Magdeburg kämpfte sich im 3. Durchgang noch einmal auf Sichtweite heran. Das verhinderte aber nicht, dass Zöbzig letztlich auch dieses Spiel mit 26 : 41 für sich entscheiden konnte. Es nötigt einem Respekt ab, dass es unseren Zöbiger Jungs gelungen ist, mit komplett reiner Weste diesen Meistertitel im Durchmarsch zu erkämpfen.

Torsten Gieseke

SV Zöbzig e. V.

Abteilung Basketball

■ Termine und Angebote

Tag des offenen Hofes im Kloostergut Mößnitz

anlässlich des 25-jährigen Betriebsjubiläums

am **02.06.2018**

in der Zeit von **10 – 17 Uhr**

auf dem **Gelände des Kloostergut Mößnitz** in Mößnitz



25 Jahre Klostergut Mößnitz, eine Zeit mit Höhen und Tiefen, mit guten und schlechten Jahren. Aber man soll ja bekanntlich nicht nur in die Vergangenheit schauen sondern lieber in die Zukunft blicken. Deswegen möchten ich mit Ihnen, diese 25 Jahre gebührend feiern und die anstehenden, hoffentlich überwiegend guten Zeiten begrüßen. Dazu lade ich Sie herzlichst zu meinem Hoffest ein.

An diesem Tag können Sie gerne meine Stallungen besichtigen - vielleicht sogar mit ein paar kleinen Überraschungen. Die Freunde der Zöbiger Geflügel- und Kaninchenzüchter werden sich und Ihre Tiere präsentieren und es wird eine kleine Ausstellung von alter (Rottelsdorfer Schlepperfreunde) und neuer Landtechnik zu sehen sein. Ein buntes Programm, wo unter anderem die **Irish Folk Band „DIZZY SPELL“** aus Halle auftritt, wird den Tag umrahmen.

Einige Stände wie z. B. Holz- und Töpferkünstler sowie Naturwaren werden sich an diesen Tag präsentieren. Natürlich haben ich auch für Speisen und Getränke gesorgt.

So wird es eine Kaffeestube mit selbst gebackenem Kuchen geben. Der Erlös wird der Evangelischen Kirche zu Zöbzig gespendet.

Ab ca. 12 Uhr wartet dann die Erbsensuppe aus der Gulaschkanone auf Sie.

Weitere Informationen werde ich rechtzeitig über Plakate bekannt geben.

Bis dahin

Ihr Udo Schulz

Zöbiger Sommerkonzerte

Am Sonntag, dem 06.05.2018 eröffnet Prof. Arvid Gast (Lübeck) die diesjährigen **Zöbiger Sommerkonzerte** um 17.00 Uhr in der St. Mauritiuskirche Zöbzig. **Gewaltige Klänge** erwarten die Zuhörer mit der Phantasie und Fuge über BACH von Max Reger (1873 - 1916), den Trois Danses von Jehan Alain (1911 - 1940) und Prélude, Fugue et Variation von César Franck (1822 - 1890).

Der Eintritt ist frei.

Kantor Matthias Visarius




Himmelfahrt auf Gut Mößnitz

**10. Mai 2018
ab 10:00 Uhr**



Förderverein Gut Mößnitz e.V.
Mößnitz Nr. 6, 06780 Zöbzig

www.gut-moessnitz.de
Telefon : 034956 20447



Kaffeestube Gut Mößnitz

**Sonntags, ab 13. Mai
ab 14:00 Uhr**

hausgemachter Kuchen
feine Torten
frischer Kaffee
Mößnitzer Speckkuchen
Imbiss und Getränke



Förderverein Gut Mößnitz e.V.
Mößnitz Nr. 6, 06780 Zöbzig

www.gut-moessnitz.de
Telefon : 034956 20447

150 Jahre Ortsfeuerwehr Löberitz – 01.06. - 02.06.2018

Auch in diesem Jahr gibt es in Löberitz wieder einen Grund kräftig zu feiern. Die Feuerwehr des Ortes kann auf 150 Jahre organisierte, ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeit zum Schutz der Allgemeinheit zurückblicken. Das macht die Kameradinnen und Kameraden stolz und deshalb möchten sie mit Unterstützung des „Feuerwehr- und Traditionsverein Löberitz e. V.“ ein erlebnisreiches Wochenende mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern begehen. Los geht es am Freitag, dem 01.06.18 um 18:00 Uhr mit der Eröffnung und anschließender Disco mit „Stephan und Maik“ sowie einer Showeinlage der besonderen Art. Am

Samstag, dem 02.06.18 ab 10:00 Uhr präsentieren sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren und die Einsatzabteilungen bei einem „Tag der offenen Tür“ mit viel Interessanten und Wissenswerten, so gibt es zum Beispiel Wettkämpfe, Schauübungen und eine Technikschaу. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von der 1. Schalmeienkapelle Plodda. Bei Kaffee und Kuchen werden sie von den „Little Jumpsies“ des Salzfurter Faschingsclub e. V. verzaubert und von den Kindern des Horts Löberitz humorvoll unterhalten. Der Abend startet mit einer Kinderdisco-Schaumparty, bevor dann das Tanzbein mit der Partyband „Die Myriads“

geschwungen werden kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Der Verein freut sich über Ihre finanzielle Unterstützung
Kontoinhaber: Feuerwehr- und Traditionsverein Löberitz e. V.

Kreditinstitut:
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
IBAN: DE94800537220305030680
(Spendenquittungen werden gern ausgestellt.)

ftv.loeberitz@gmail.com

Jörg Schrödter

„Neue Wege – neue Besucher“ – Internationaler Museumstag am 13. Mai



Unter dem Motto „Netzwerk Museum“ treffen sich am 13. Mai heimatverbundene Vereine der Großen Stadt Zöbzig im Schloss und stellen ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit vor.

Von der Turmspitze über das Heimatmuseum mit Sonderausstellung bis in die Tiefen des Kellers bzw. Bunkers kann von 10.00 bis 18.00 Uhr alles besichtigt werden.

Deliquenten werden bei Bedarf in den Gefängniszellen festgesetzt.

Hungern und verdursten muss niemand. Herzhaftes und Süßes werden angeboten – Kaffee, auch andere Getränke stehen wie immer bereit. Die Mitglieder des Heimat-Vereins Zöbzig 1922 e. V. freuen sich auf Ihren Besuch.

Museumsführungen finden auf Wunsch statt.

Deutscher Mühlentag 2018

Pfingstmontag, 21. Mai,
10 - 17 Uhr, Wassermühle Zöbzig

Buntes Programm für Groß und Klein mit Entenrennen, Hüpfburg, Sonderausstellung, DJ und Stargast

Ulli Schwinge

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Kulturverein Zöbzig e.V.

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los: epaper.wittich.de/3116



18. NSU-Blockmodelltreffen 2018 mit Etappenziel auf dem Zöbiger Marktplatz



Das jährliche NSU-Blockmodelltreffen findet 2018 in unserer Region, genauer gesagt im Country-Park-Hotel in Breh-

na vom 10. - 13. Mai statt. NSU-Blockmodelle sind Viertaktmotorräder aus Neckarsulm der Baujahre 1926 bis 1937 bei denen Motor und Getriebe nicht getrennt als Baugruppen verbaut wurden, sondern in einem Gehäuse, d. h. im Block montiert sind.

Angemeldet haben sich 57 Teilnehmer, darunter auch Fahrer aus Österreich und Ungarn.

Um den Teilnehmern die Region näherzubringen, sind zwei Ausfahrten organisiert.

Am 11. Mai fahren wir in die Dübener Heide mit dem Ziel Ferropolis. Der Start erfolgt 9.00 Uhr in Brehna. **Ca. 9:30 Uhr werden wir in Zöbzig auf dem Markt einen Zwischenstopp von etwa 30 Minuten einlegen. Für Interessierte besteht hier die Möglichkeit, die Fahrzeuge aus der Nähe zu sehen.** Die Fahrt am 12. Mai geht durch das Saaletal mit einer Fährfahrt in Wettin. Der 13. Mai ist dann schon wieder der Abreisetag mit dem Versprechen, sich 2019 irgendwo wiederzutreffen.

Peter Mannitz

Gottesdienste im Mai für Cösitz und Schortewitz

20. Mai (Pfingsten)

Cösitz - 10.30 Uhr (*Pannicke/Karras*)

21. Mai (Pfingstmontag)

Schortewitz - 09.15 Uhr (*Pangsy/Karras*)

27. Mai (Trinitatis)

Cösitz (*Festgottesdienst*) – 14.00 Uhr
(*Ullrich/Karras/Bluth/Begrich*)

Kirchliche Veranstaltungen in Cösitz und Schortewitz im Mai
Christenlehre (außer in den Ferien und an Feiertagen)

Schortewitz mit Cösitz:
dienstags um 16.30 Uhr

Festgottesdienst in Cösitz am 27. Mai

Anlässlich der Wiederindienstnahme der Kirche Cösitz nach abgeschlossener Sanierung der Kirchenfenster, des Altars, des Neueinbaus einer besonderen Decke und der Sanierung des Innenraums feiern wir um 14.00 Uhr einen Festgottesdienst.

Die Predigt wird Dr. Gerhard Begrich aus Berlin halten und an der Orgel spielt für uns Gerlind Ullrich aus Halle.

Als Gast in diesem Gottesdienst wird der Bass- und Bariton-Sänger Sebastian Bluth aus Berlin uns Lieder aus „Schemellis Gesangbuch“ vortragen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir bei Kaffee und Kuchen verweilen und uns Zeit nehmen, in Anwesenheit von Architekt Sauer und Kirchenbau-rätin Förster-Wetzels die schön sanierte Kirche gemeinsam zu bestaunen.

Pfarrer Dr. Andreas Karras (Görzig): Tel. (034975) 21565; Fax: (034975) 301090



AMTSBLATT

der Stadt Zörbig

28. Jahrgang | Zörbig, den 4. Mai 2018 | Nummer 5/2018

Herausgeber: Stadt Zörbig, erscheint nach Bedarf als Einlage
im Mitteilungsblatt „Zörbiger Bote“ der Stadt Zörbig

■ Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

- 04. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 15.05.2018	Seite 23
- Bekanntmachung gefasster Beschlüsse des Stadtrates	Seite 24
- Bekanntmachung gefasster Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses	Seite 24
- Bekanntmachung gefasster Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses	Seite 24
- Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung	Seite 25
- Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste zur Schöffenwahl	Seite 27

■ Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

Tagesordnung

04. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 15.05.2018, 18:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus Stadt Zörbig, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
- TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 5: Einwohnerfragestunde
- TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 7: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
- TOP 9: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
- TOP 9.1: Information zu der weiteren Verfahrensweise mit Einzelobjekten des kommunalen Wohnungsbestandes der Stadt Zörbig
Vorlage: 2018-INFO-035
- TOP 9.2: Stellungnahme zum Bauvorhaben „Nutzungsänderung Gemeindehaus Rieda zu Family Care (Pflegeeinrichtung) und Arztpraxis sowie Errichtung/Anbau Sanitärtrakt“ in Zörbig, OT Rieda, Geschwister-Scholl-Platz 1
Vorlage: 2018-BV-036
- TOP 9.3: Stellungnahme zum Bauvorhaben „Erweiterung des Chemietanklagers (BE 119 + B 121), Errichtung Lagerbehälter AHSL/Eindampfkonzentrat“ in Zörbig, Thura Mark 20, Gemarkung Zörbig, Flur 6, Flurstück 482/58
Vorlage: 2018-BV-037

- TOP 9.4: Berichterstattung des Bauhofleiters in Auswertung der Baumverschnittarbeiten und Ausführung des Winterdienstes im Winterhalbjahr 2017/2018
Vorlage: 2018-INFO-038
- TOP 9.5: Stellungnahme zum Bauvorhaben „Nutzungsänderung einer ehemaligen Berufsschule und einer Scheune zum betreuten Altenwohnen, Errichtung von 8 Stellplätzen, Errichtung Wintergarten“ in der Gemarkung Zörbig, Leipziger Straße 6, Flur 11, Flurstück 20/138
Vorlage: 2018-BV-039
- TOP 10: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 11: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 12: Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 13: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 14: Vergabeangelegenheiten
- TOP 15: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 16: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Öffentlicher Teil:

- TOP 17: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 18: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
- TOP 19: Schließung der Sitzung

gez. Rolf Sonnenberger
Vorsitzender

Gefasste Beschlüsse des Stadtrates

Datum der Sitzung	Beschluss-Nr.	Beschlussgegenstand
21.02.2018	2018-BV-003	Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Zörbig für das Haushaltsjahr 2018
21.02.2018	2018-BV-010	Breitbandausbau Stadt Zörbig
21.03.2018	2018-BV-017	Liegenschaftssache: Verkauf eines Grundstückes mit Wirtschaftsgebäude
21.03.2018	2018-BV-018	Liegenschaftssache: Bestellung von Sicherheiten zu Gunsten von Dritten
21.03.2018	2018-BV-021	Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden Gewerbegebiet Großzöberitz
21.03.2018	2018-BV-022	Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden.

gez. Helmut Dorn
Vorsitzender

Gefasste Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses der Stadt Zörbig

Datum der Sitzung	Beschluss-Nr.	Beschlussgegenstand
13.02.2018	2018-BV-012	Erteilung des Gemeindlichen Einvernehmen für das Bauvorhaben: Umnutzung eines Gewerbeobjektes zur Spielothek in Zörbig, Gemarkung Zörbig, Radegaster Str. 6a, Flur 5, Flurstück 201/35
13.02.2018	2018-BV-019	Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen zum Umbau des vorhandenen Bürgerhauses Großzöberitz sowie der Außenanlagen zum Familienzentrum
13.02.2018	2018-BV-020	Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen zum Umbau des nach der Teilumnutzung zum Feuerwehrhaus verbleibenden Sportteils der Turnhalle Stumsdorf.
13.02.2018	2018-BV-027	Beschluss zur Vergabe von Fenster- und Außentürelementen zum Umbau des Empfangsgebäudes Stadtbad Zörbig
14.04.2018	2018-BV-028	Stellungnahme zum Antrag auf Vorbescheid zum Bauvorhaben: Neubau Gärrestbehälter mit ca. 5.000 m ³ Inhalt in Zörbig, OT Quetzdölsdorf, Gemarkung Quetzdölsdorf, Flur 2, Flurstück 25/21
14.04.2018	2018-BV-030	Stellungnahme zum Bauvorhaben: Neubau einer Konfektionierhalle in Zörbig, OT Großzöberitz, Rödgener Straße 4, Gemarkung Großzöberitz, Flur 1, Flurstück 26/8 einschließlich Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Westlich der Autobahn“
14.04.2018	2018-BV-031	Beschluss zur Vergabe von Sanitärinstallationsarbeiten im Empfangsgebäude Stadtbad

14.04.2018	2018-BV-032	Beschluss zur Vergabe von Elektroinstallationsarbeiten im Empfangsgebäude Stadtbad
14.04.2018	2018-BV-033	Stellungnahme zum Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 7 Wohngebiet „Reiske-Straße“ bezüglich der Überschreitung der Baugrenze durch den Neubau einer Garage in Zörbig, Babendorfer Weg, Gemarkung Zörbig, Flur 12, Flurstück 265

gez. Rolf Sonnenberger
Vorsitzender

Gefasste Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Zörbig

Datum der Sitzung	Beschluss-Nr.	Beschlussgegenstand
13.02.2018	2018-BV-004	Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
13.02.2018	2018-BV-006	Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
13.02.2018	2018-BV-021	Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden Gewerbegebiet Großzöberitz
13.02.2018	2018-BV-022	Liegenschaftssache: Verkauf von Grund und Boden.
13.03.2018	2018-BV-016	Verleihung der „Ehrenmedaille für ehrenamtliches Engagement“ der Stadt Zörbig im Jahr 2018
13.03.2018	2018-BV-017	Liegenschaftssache: Verkauf eines Grundstückes mit Wirtschaftsgebäude
13.03.2018	2018-BV-018	Liegenschaftssache: Bestellung von Sicherheiten zu Gunsten von Dritten

gez. Rolf Sonnenberger
Vorsitzender

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Stadt Zörbig für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund des § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat in der Sitzung am 21.02.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1. | im Ergebnisplan mit dem | |
| | a) Gesamtbetrag der Erträge auf | 14.425.000 Euro |
| | b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 15.665.900 Euro |
| 2. | im Finanzplan mit dem | |
| | a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 12.764.800 Euro |
| | b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 13.737.000 Euro |
| | c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 2.635.100 Euro |
| | d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 2.820.800 Euro |
| | e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 0 Euro |
| | f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 516.000 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Eine Kreditermächtigung wird nicht veranschlagt.

§ 3

Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 2.380.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) auf | 390 v.H. |
| 1.2 für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 390 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 380 v.H. |

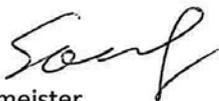
§ 6

weitere Festsetzungen

- (1) Als erheblich im Sinne des § 103 (2) Ziff. 1 KVG LSA gilt ein Fehlbetrag, der 2 v.H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
- (2) Bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen bei den einzelnen Haushaltsposten sind im Sinne des § 103 (2) Ziff. 2 KVG LSA als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v.H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
- (3) Als geringfügig im Sinne des § 103 (3) Ziff. 1 KVG LSA gelten Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, soweit deren voraussichtliche Gesamtkosten den Betrag von 50.000 EUR nicht überschreiten.

Zörbig, den 26.03.2018

Bürgermeister



2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

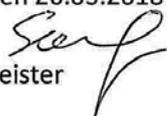
Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt zur Einsichtnahme vom 07.05.2018 bis 16.05.2018 während der Öffnungszeiten von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Dienstgebäude Lange Straße 34, Zimmer 23 öffentlich aus.

Eine Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde ist nicht erforderlich. Nach § 146 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes hat die Kommunalaufsichtsbehörde die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses über die Haushaltssatzung bestätigt/den Beschluss mit Verfügung vom 23.03.2018 nicht innerhalb eines Monats beanstandet.

Zörbig, den 26.03.2018

Bürgermeister



Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl

Für die Amtszeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Bitterfeld-Wolfen und den Strafkammern des Landgerichts Dessau-Roßlau erfolgt hiermit die Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste in der Stadt Zörbig gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 GVG zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Stadt Zörbig.

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat in der Sitzung vom 18.04.2018 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Amtsgericht Bitterfeld-Wolfen und das Landgericht Dessau-Roßlau gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Satz 1 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) eine Woche in der Zeit vom 07.05. bis zum 14.05.2018 zur jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt

Zörbig, Markt 12, 06780 Zörbig, Erdgeschoss (barrierefrei), Zimmer 8 (Meldeamt) zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Zörbig, aus.

Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zur Niederschrift im Rathaus der Stadt Zörbig, Markt 12, 06780 Zörbig, Erdgeschoss (barrierefrei), Zimmer 8 (Meldeamt) Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Liste Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG (siehe Anhang) nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Zörbig, 04.05.2018

gez. *Rolf Sonnenberger*
Bürgermeister

(Siegel)